

11.04.2005

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS
Sommersemester 2005

LINGUISTISCHE ABTEILUNG

VORLESUNGEN (Grund- und Hauptstudium)

PD Dr. E. Sonntag, Hdoz.

095599 Romanistik und Neue Medien (A 1-5)
(Französisch, Italienisch, Spanisch)
Mi 16-18 Raum: B 401
Beginn: 13.04.2005

Medien beeinflussen und verändern unser Wahrnehmungs-, Informationsverarbeitungs- und Kommunikationsverhalten. Die digitale Informationstechnologie hat für die Romanistik vor allem in zwei Bereichen deutlich erkennbare Konsequenzen, nämlich einerseits, was die Entstehung neuer Kommunikationsformen und hybrider Textsorten angeht, andererseits, im Hinblick auf die verbesserten Möglichkeiten zur Bearbeitung großer Mengen an sprachlichem Anschauungsmaterial. Damit werden einerseits die Disziplinen der Textlinguistik und der Pragmatik vor neue Aufgaben gestellt, andererseits kommt die altherwürdige empirisch arbeitende Philologie unter der Bezeichnung „Korpuslinguistik“ zu neuen Ehren. In der Vorlesung sollen Ansätze, Projekte und Ergebnisse sprachwissenschaftlicher Forschung in den skizzierten Domänen vorgestellt werden.

Prof. Dr. V. Noll

095603 Das brasilianische Portugiesisch (A 1-5)
Di 18-20 Raum: B 401
Beginn: 12.04.2004

Die kolloquiale Vorlesung soll einen Überblick über die Besonderheiten des brasilianischen Portugiesisch und ihre Entstehung geben. Zur phonetischen Untermauerung sollen auch brasilianische Filme gezeigt werden.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER SPRACHWISSENSCHAFT (Grundstudium)

Dr. E. Prasuhn

095618 Einführung in die französische Sprachwissenschaft (A 1-5)
Mo 11-13 Raum: B 401
Beginn: 18.04.2005

Die einführende Lehrveranstaltung, die sich vor allem an Studienanfänger/innen richtet, hat zum Ziel, die Grundlagen für eine weitergehende Beschäftigung mit der allgemeinen und französischen Sprachwissenschaft zu vermitteln. Dadurch sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, sich einen Überblick über die Teilgebiete, Problemstellungen und Beschreibungsmethoden der Sprachwissenschaft zu verschaffen.

Inhaltlich konzentriert sich die Einführung auf die Vorgehensweise und die Analysemethoden der beschreibenden Sprachwissenschaft. Zugrunde gelegt wird das Lehr- und Arbeitsbuch: Geckeler, Horst / Dietrich, Wolf (2003): *Einführung in die französische Sprachwissenschaft*. 3., durchgesehene und verbesserte Aufl. Berlin: Schmidt. (Grundlagen der Romanistik; 18).

Empfehlung: Teilnahme im 1. Semester

Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeit, Abschlusstest

Anmeldung: In den Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit, spätestens in der ersten Sitzung.

Abschlusstest: 11.07.2005

Abgabetermin für Hausarbeiten: 15.08.2005

Dr. H. Symeonidis

095622 Einführung in die französische Sprachwissenschaft (A 1-5)
Mi 11-13 Raum: B 305
Beginn: 13.04.2005

Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden des Faches Französisch einen Einstieg in sprachwissenschaftliche, d.h. wichtige sprachhistorische aber auch deskriptive Fragestellungen zu geben. Es werden gleichzeitig eine Reihe von Grundbegriffen der allgemeinen Sprachwissenschaft besprochen.

Folgendes Lehrbuch bildet die Grundlage des Seminars: Geckeler, H./ Dietrich, W. (2003), *Einführung in die französische Sprachwissenschaft*, Berlin: Erich Schmidt.

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Höchsteilnehmerzahl: 30.

Zu den Anforderungen gehören, außer regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit, ein Kurzreferat und eine Abschlussklausur.

Prof. Dr. G. Veldre

095637 Einführung in die italienische Sprachwissenschaft (A 1-5)
 Fr 11-13 Raum: B 104
 Beginn: 15.04.2005

Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden der Italianistik einen Einstieg in die sprachwissenschaftliche Seite ihres Faches sowohl in deskriptiver als auch in historischer Sicht zu vermitteln, wobei ebenfalls eine Reihe von grundlegenden Begriffen der allgemeinen Sprachwissenschaft besprochen werden.

Folgendes Lehrbuch bildet die Grundlage des Seminars: Geckeler, Horst / Kattenbusch, Dieter: Einführung in die italienische Sprachwissenschaft. 2. Auflage, Tübingen: Niemeyer Verlag, Romanistische Arbeitshefte, 1992.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

Zu den Voraussetzungen für eine erfolgreiche FP gehören, außer regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit, ein Kurzreferat und eine Abschlussklausur. Grundkenntnisse des Italienischen sind obligatorisch.

PD Dr. E. Sonntag, Hdoz.

095641 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft (A 1-5)
 Di 14-16 Raum: B 401
 Beginn: 19.04.2005

Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden der Hispanistik einen Einstieg in die sprachwissenschaftliche Seite ihres Faches zu ermöglichen. Dazu sollen grundlegende linguistische Methoden, Fragestellungen und Begriffe am Beispiel des Spanischen eingeführt und in deskriptiver sowie historischer Sicht auf das Spanische angewendet werden. Außerdem wird ein Überblick über die Entstehung des Spanischen aus dem Lateinischen und über die wichtigsten Epochen der spanischen Sprachgeschichte erarbeitet. Auch die Besonderheiten des Amerikanischspanischen werden behandelt. Folgendes Lehrbuch bildet die Grundlage des Seminars: Dietrich, W./Geckeler, H., *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Berlin: E. Schmidt Verlag, 4. Auflage 2004.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar sind ausreichende Spanischkenntnisse, sowie möglichst auch Lateinkenntnisse. Es ist daher nicht empfehlenswert, vor dem 3. Semester an diesem Seminar teilzunehmen, sofern die genannten Sprachkenntnisse nicht schon gegeben sind. Die Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind: Regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme, eine schriftliche Hausarbeit und eine Abschlussklausur. Teilnahmenachweise werden bei *regelmäßiger* Teilnahme ausgestellt. Anmeldung in der ersten Sitzung. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 25 beschränkt.

Prof. Dr. V. Noll

095656 Einführung in die spanische und portugiesische Sprachwissenschaft (A 1-5)
 Mi 09-11 Raum: B 401
 Beginn: 20.04.2005

Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden der Hispanistik einen Einstieg in die

Verbindliche Anmeldung in den Sprechstunden **in der vorlesungsfreien Zeit** und per **email bis zum 31.3. 05** (veldre@uni-muenster.de)
Höchsteilnehmerzahl: 25

N.N. – entfällt

095675 Französische Fachsprachen (A 2)

Die Fachsprachen sind heute auffällige und linguistisch interessante Erscheinungen. Je größer und spezifischer die Vielfalt beruflicher Aktivitäten und entsprechender Berufs-, Wissenschafts-, Fach- und Sachzweige zur Gegenwart hin geworden ist, desto mehr haben sich die Fachsprachen neben der Gemeinsprache ausgeweitet. Das Vokabular, das die Fachsprachen wesentlich kennzeichnet, kann gewaltige Dimensionen annehmen. Fachsprachen sind jedoch auch an einer Reihe formaler und semantischer Kriterien zu erkennen, die im Rahmen des Proseminars ausführlich behandelt werden.

Durchführung: Referate mit Diskussion

Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates und schriftliche Anfertigung einer Hausarbeit

Anmeldung: In den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit, spätestens in der ersten Sitzung.

Empfohlene Literatur: Wolfgang Pöckl: Fachsprachen. In: Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL). Bd. V, 1. S. 267-282.

Bodo Müller: Das Französische der Gegenwart. Varietäten, Strukturen, Tendenzen. Heidelberg: Winter, 1975. S. 148 ff.

Dr. E. Prasuhn

095680 Französisch außerhalb Frankreichs (A 2/5)
 Fr 11-13 Raum: B 401
 Beginn: 15.04.2005

Im Mittelpunkt dieses Proseminars stehen die Geschichte, die Erscheinungsformen, der soziolinguistische Status und die Probleme des Französischen außerhalb Frankreichs. Das Hauptinteresse liegt auf jenen Gebieten, um deren frankophone Zukunft man sich keine Sorgen machen muss und die sich durch eine spezifische Sprachenlage deutlich von Frankreich abheben: die frankophonen europäischen Länder, sowie Québec und Afrika (Schwarzafrika und Maghreb). Aus sprachhistorischen Gründen liegt es jedoch nahe, auch jene Gebiete mit einzubeziehen, in denen das Französische nicht mehr dominant ist (anglophone Provinzen Kanadas, Neu-England-Staaten, Louisiana, Aosta-Tal). Bei der Behandlung der einzelnen Sprachgebiete soll ein Beschreibungsmuster angewendet werden, das die aktuelle Sprachenlage, die Geschichte des Sprachraumes, den Stand der linguistischen Beschreibung sowie die Sprachbewertung mitberücksichtigt.

Durchführung: Referate mit Diskussion

Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates und schriftliche Anfertigung einer Hausarbeit.

Anmeldung: In den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit, spätestens in der

ersten Sitzung.

Empfohlene Literatur: Bernhard Pöll: Französisch außerhalb Frankreichs. Geschichte, Status und Profil regionaler und nationaler Varietäten. Tübingen: Niemeyer, 1998.

Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL). Bd. V, 1. S. 686 ff.

Prof. Dr. W. Dietrich

095694 Italienische Wortbildung (A 2)

Fr 11-13

Raum: B 111

Beginn: 15.04.2005

Die italienische Wortbildung ist nicht nur einer der am reichsten ausgebauten Bereiche der italienischen Sprache, sondern die Wortbildungslehre ist auch eine der linguistischen Disziplinen, die einen geeigneten Einstieg in zahlreiche methodische Fragestellungen der modernen Sprachwissenschaft ermöglicht: Morphologie, grammatische Verfahren zur Bildung neuer Lexeme, semantische Probleme (Bedeutung und Bezeichnung), Abgrenzung von Norm und System, Synchronie und Diachronie usw. Am Beispiel der heute funktionierenden italienischen Wortbildungsverfahren sollen im Seminar Ansätze zu einer vor allem inhaltlichen Wortbildungslehre erarbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: sprachliche Grundkenntnisse, benoteter LN der Einführung in die italienische Sprachwissenschaft oder bestandene Kontextklausur als Nachweis von linguistischen Grundkenntnissen (Klausurtermin: 2. Sitzung des PS).

Anmeldung und Absprache von Referats- und Hausarbeitsthemen in den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit (s. besonderen Anschlag).

N.N. – entfällt

095709 Die Dialekte Italiens (A 2/4/5)

Die italienische Sprachlandschaft zeichnet sich durch eine einzigartige dialektale Vielschichtigkeit aus, die in anderen romanischen Ländern in dieser Form nicht zu finden ist. Italien ist bis heute ein Eldorado für Dialektforscher geblieben. Im Vordergrund dieses Proseminars stehen die dialektale Gliederung Italiens und die systematische Beschreibung der einzelnen Dialekte. Anhand von Texten und sprachgeographischen Werken werden die linguistischen Charakteristika der einzelnen Dialekte aufgezeigt und besprochen.

Durchführung: Referate mit Diskussion

Teilnahmevoraussetzungen: sprachliche Grundkenntnisse, benoteter LN der Einführung in die italienische Sprachwissenschaft oder bestandene Kontextklausur als Nachweis von linguistischen Grundkenntnissen (Klausurtermin: 2. Sitzung des PS).

Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates und schriftliche Anfertigung einer Hausarbeit

Anmeldung: In den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit, spätestens in der ersten Sitzung.

Empfohlene Literatur: Eduardo Blasco Ferrer: Handbuch der italienischen Sprach-

HAUPTSEMINARE (Hauptstudium)

Prof. Dr. W. Dietrich

095732 Mittelfranzösisch (A 4)
Mo 11-13
Beginn: 18.04.2005

Raum: B 104

Die Stellung des Mittelfranzösischen in der französischen Sprachgeschichte ist ein Thema, das nicht wegen der chronologischen Abgrenzungsprobleme zum Altfranzösischen wie zum Neufranzösischen immer wieder diskutiert worden ist, sondern das gerade als Epoche der Herausbildung des Neufranzösischen von besonderem Reiz ist. Insofern bietet es in allen sprachlichen Bereichen (Phonetik/Phonologie, Grammatik, Syntax, Wortbildung und Lexik) gutes Anschauungsmaterial für den Übergang vom Altfranzösischen zum Neufranzösischen. Die Behandlung des Mittelfranzösischen ist also stets eingebettet in die Gesamtentwicklung vom Lateinischen zum heutigen Französischen. Das Seminar dient somit der Vertiefung der in der "Einführung in das Altfranzösische" erworbenen Kenntnisse und setzt diese **unbedingt** voraus. Zeitlich wird es um die Epoche des 14. bis 16. Jahrhunderts gehen, d.h. das durch die Renaissance und die Reformation geprägte 16. Jahrhundert soll eingeschlossen und der Übergang zum Neufranzösischen im 17. Jh. ausdrücklich thematisiert werden.

Durchführung: Referate mit Diskussion, beides vorzugsweise auf französisch.

Anforderungen für einen LN: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Anfertigung einer Hausarbeit (nach Möglichkeit auf französisch).

Anmeldung: in den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit (s. besonderen Anschlag), spätestens in der Sprechstunde am 12.04.04. Bitte keine E-Mail-Meldungen.

Prof. Dr. G. Veldre

095747 Das Französische heute (A1/2/3/5)
Mi 11-13
Beginn: 13.04.2005

Raum: B 401

Gegenstand des Hauptseminars ist die französische Sprache der jüngeren Gegenwart, d.h. etwa der letzten 20 Jahre bis heute.

Thematisiert werden neben den verschiedenen regionalen (europäischen) Varietäten des Französischen interessante Teilbereiche der Sprache, darunter die Jugendsprache, Fachsprachen, Sprache der Medien/Werbung. In diesem Zusammenhang erhält die gesprochene Sprache hinsichtlich neuer und neuester Entwicklungstendenzen in Lexik, Morphosyntax und Phonie besondere Beachtung.

Materialbasis zu den einzelnen Themen sind Ausschnitte aus Textkorpora und andere geeignete Dokumente.

Teilnahmevoraussetzungen: sehr gute Sprachkenntnisse sowie vorbereitende Erarbeitung des folgenden Textes:

Allaire, Suzanne (1990): "Französisch: Sprache und Massenmedien. Langue et mass média", in: Holtus, Günter/Metzeltin, Michael/Schmitt, Christian (eds.): Lexikon der

Romanistischen Linguistik (LRL). V, 1: Französisch. Tübingen: Niemeyer 211-224.
Verbindliche Anmeldung in den Sprechstunden **in der vorlesungsfreien Zeit** und
 per **email bis zum 31.3.** (veldre@uni-muenster.de)
Höchsteilnehmerzahl: 25

PD Dr. E. Sonntag, Hdoz.

095751 Sprachtheorie und grammaire générale im 18. Jahrhundert (A 1/2/4)
 Do 16-18 Raum: A 0020
 Beginn: 12.04.2005

Die Frage nach den universellen Bedingungen der menschlichen Sprachfähigkeit, die im 19. Jahrhundert als unwissenschaftlich, weil mit den Methoden der historischen Rekonstruktion nicht ermittelbar, galt, gewinnt im 20. Jahrhundert mit den Fortschritten in Genetik und Neurowissenschaften eine erneute Aufwertung. Dabei sind die imaginären Szenarien, die den im Zusammenhang mit dem „Sprachinstinkt“ und der evolutionären Entstehung der Sprachfähigkeit gewonnenen Daten einen explikativen und narrativen Bezugsrahmen geben sollen, den Sprachursprungstheorien, die bereits die philosophische Diskussion des 18. Jahrhunderts prägten, oft sehr ähnlich. Sie dienen vor allem dazu, ein kohärentes Bild vom Zusammenspiel der anthropologischen, sozialen, psychologisch-physiologischen und semiotischen Faktoren zu konstruieren, die den Gesamtkomplex „Sprachfähigkeit“ ausmachen.

Durch gemeinsame Lektüre der wichtigsten Texte soll deutlich werden, welche Entwicklungen das Menschenbild und die Wissenschaftskonzeption, aber auch die Philosophie und nicht zuletzt die Grammatik in den sprachtheoretischen Diskussionen der Aufklärung durchlaufen.

Bis zum Beginn des Semesters sollten interessierte Teilnehmer bereits Rousseau, *Essai sur l'origine du langage* und Diderot *Lettre sur les sourd-muets* gelesen haben (beides in der Bibliothek in mehreren Ausgaben vorhanden). Im Verlauf des Semesters wird versucht, ausgehend von der *Grammaire Générale et raisonnée de Port Royal* einen Zugang zur Grammaire Générale einerseits und zur sensualistischen Sprachtheorie Condillacs andererseits zu erarbeiten.

Prof. Dr. W. Dietrich

095766 Italienische Syntax (A 2, C 3)
 Di 11-13 Raum: B 104
 Beginn: 12.04.2005

Gegenstand dieses Seminars ist die Syntax des heutigen Italienisch, d.h. die klassische Satzlehre des einfachen und komplexen Satzes mit ihrer Analyse der Satzfunktionen (Prädikat, Subjekt, Objekt, Umstandsbestimmung, Attribut und Apposition) sowie die auf das Italienische angewandte Dependenzgrammatik. Neben der Syntax des Satzes sollen aber auch die syntagmatischen Strukturen des Italienischen erörtert werden (Nominalsyntax, Verbalsyntax), d.h. ein großer Teil der italienischen „Grammatik“ (Determinanten, Stellung des Adjektivs, Stellung von „Adverbien“ usw.).

Durchführung: Referate mit Diskussion, beides vornehmlich in italienischer Sprache
Anforderungen für einen LN: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats

11
ALTFRANZÖSISCH
(Grundstudium)

Dr. E. Prasuhn

095790 Einführung in das Altfranzösische (A 4/5)
Fr 14-16 Raum: B 105
Beginn: 15.04.2005

Ein wissenschaftliches Studium des Französischen kann sich nicht auf die Epoche des Neufranzösischen (17.-21. Jh.) beschränken, sondern hat das Französische in seiner gesamten geschichtlichen Dimension zum Inhalt. Wenn auch das heutige Französisch für uns naturgemäß im Vordergrund steht, so wäre es doch unangemessen, die Augen vor der sprachlichen wie literarischen Entwicklung zu verschließen. Viele Phänomene der heutigen Sprache lassen sich nur aufgrund der Kenntnis des Altfranzösischen (9.-13. Jh.) und des Mittelfranzösischen (grob 14.-16. Jh.) sowie der vorhergehenden lateinischen Epoche (bis 5. Jh. n. Chr.) und der vorromanischen Phase (etwa 6.-8. Jh.) erklären.

Ziel dieser Übung ist es, einen vertieften Einblick in die wichtigsten lautlichen, grammatisch-syntaktischen und lexikalischen Entwicklungen vom Lateinischen bis zum Neufranzösischen zu gewinnen, wobei die Epoche des Altfranzösischen eine wesentliche Rolle spielt. Dies soll auch durch die exemplarische Lektüre eines altfranzösischen Textes illustriert werden. Daran kann auch die dialektale Varietät des Altfranzösischen und das Problem der verschiedenen regionalen und historischen Graphien aufgezeigt werden.

Die Teilnahme an der *Einführung in das Altfranzösische* setzt die in der *Einführung in die französische Sprachwissenschaft* und im linguistischen Proseminar erworbenen Kenntnisse voraus und sollte daher nicht vor dem 3. Semester stattfinden.

Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur (15.07.2005)

Anmeldung: In den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit, spätestens in der ersten Sitzung.

Empfohlene Literatur: Rohlfs, Gerhard: Vom Vulgärlatein zum Altfranzösischen: Einführung in das Studium der altfranzösischen Sprache. 3., verbesserte Aufl. Tübingen: Niemeyer, 1968.

Wolf, Lothar / Hupka, Werner: Altfranzösisch: Entstehung und Charakteristik. Eine Einführung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1981.

N.N. – e n t f ä l l t

095804 Übungen zum Altfranzösischen (A 4/5)

In dieser Veranstaltung stehen Übungen zur frühen französischen Sprachgeschichte (vom Vulgärlatein bis zum Mittelfranzösischen) im Mittelpunkt, in denen gezielte Fragestellungen diskutiert werden können und ausgewählte Texte gelesen werden.

Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Diskussion eines ausgewählten Textes

Anmeldung: In den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit, spätestens in der ersten Sitzung.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNG
(Hauptstudium)

R. Mello-Wolter

095819 Guaraní (für Anfänger)
n.V. (Blockseminar)

En este curso, dirigido a toda persona interesada en y por la lengua guaraní hablada en el Paraguay y zonas limítrofes, se presentarán características fonéticas y estructuras morfológicas y sintácticas de dicha lengua.

Se trabajará con fotocopias del libro "El guaraní a su alcance" del Padre B. Meliá (inexistente a la venta en Alemania), y otros materiales a ser presentados en clase. Weitere Informationen siehe vor Vorlesungsbeginn am Schwarzen Brett.

KOLLOQUIEN
(Hauptstudium)

Prof. Dr. V. Noll

095823 Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5)
Mo 14-16 Raum: B 401
Beginn: 18.04.2005

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Vorbereitung auf den sprachwissenschaftlichen Teil des Staatsexamens, des Magister- und Doktorexamens (v.a. auf die mündliche Prüfung). Zu diesem Zweck werden von den Kandidaten selbst vorgeschlagene Themen aus der deskriptiven Grammatik sowie aus der Sprachgeschichte des Französischen bzw. Spanischen exemplarisch in französischer bzw. spanischer Sprache behandelt. Dabei haben die Kandidaten Gelegenheit, selbst gewählte Themen in der Fremdsprache vorzutragen.

In der ersten Sitzung wird über die Anforderungen, Vorbereitung und Ablauf des sprachwissenschaftlichen Teils des Staatsexamens informiert. Diese erste Sitzung steht allen, die sich über Fragen zur Prüfung orientieren wollen, offen.

Prof. Dr. G. Veldre

095838 Kolloquium für Examenskandidaten (in der Fremdsprache) (A 1-5)
Mo 14-16 Raum: B 104
Beginn: 18.04.2005

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Vorbereitung auf den sprachwissenschaftlichen Teil des Staatsexamens, des Magister- und Doktorexamens (v.a. auf die mündliche Prüfung). Zu diesem Zweck werden von den Kandidaten selbst vorgeschlagene Themen aus der deskriptiven Grammatik sowie aus der Sprachgeschichte des Französischen und Italienischen exemplarisch in französischer und italienischer

Sprache behandelt. Dabei haben die Kandidaten Gelegenheit, selbst gewählte Themen in der Fremdsprache vorzutragen.

In der ersten Sitzung wird über die Anforderungen, Vorbereitung und Ablauf des sprachwissenschaftlichen Teils des Staatsexamens informiert. Diese erste Sitzung steht allen, die sich über Fragen zur Prüfung orientieren wollen, offen.

Prof. Dr. W. Dietrich

095842 Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5)
Di 09-11 Raum: B 111
Beginn: 12.04.2005

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Vorbereitung auf den sprachwissenschaftlichen Teil des Staatsexamens, des Magister- und Doktorexamens (v.a. auf die mündliche Prüfung). Zu diesem Zweck werden von den Kandidaten selbst vorgeschlagene Themen aus der deskriptiven Grammatik sowie aus der Sprachgeschichte des Französischen, Spanischen bzw. Italienischen exemplarisch in französischer, spanischer bzw. italienischer Sprache behandelt. Dabei haben die Kandidaten Gelegenheit, selbst gewählte Themen in der Fremdsprache vorzutragen.

In der ersten Sitzung wird über die Anforderungen, Vorbereitung und Ablauf des sprachwissenschaftlichen Teils des Staatsexamens informiert. Diese erste Sitzung steht allen, die sich über Fragen zur Prüfung orientieren wollen, offen.

PD Dr. E. Sonntag, Hdoz.

095857 Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5)
Ort und Zeit nach Vereinbarung

Das Kolloquium bietet einen Rahmen zur Besprechung von Fragen, die mit der Vorbereitung des sprachwissenschaftlichen Teils des Staats- oder Magisterexamen im Zusammenhang stehen. Neben einer Möglichkeit zur Wiederholung von Themen aus der deskriptiven Grammatik und der Sprachgeschichte soll auch auf inhaltliche und methodische Fragen bei der Planung und Abfassung der Hausarbeit eingegangen werden.

In der ersten Sitzung wird über die Anforderungen, Vorbereitung und Ablauf des sprachwissenschaftlichen Teils des Staatsexamens informiert. Diese erste Sitzung steht allen offen, die sich über Fragen zur Prüfung orientieren wollen.

Dr. H. Störing

095861 Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-4) I-VIII
nach Vereinbarung (Di 14-16, Raum B 305)

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf den sprachwissenschaftlichen Teil des Staatsexamens. Behandelt werden sollen Kapitel aus der synchronischen Beschreibung des Neufranzösischen, der historischen Grammatik und der Sprachgeschichte, die zum Grundlagenwissen im Sinne der Prüfungsordnung zählen.

Von den Kandidaten werden Teilgebiete bzw. einzelne Probleme daraus dargestellt. Aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

2. Französische Philologie

Sämtliche Veranstaltungen beginnen in der ersten Woche der Vorlesungszeit. Abweichende Termine werden im Text der Lehrveranstaltung ausgewiesen. Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen findet, sofern im Kommentar nicht anders angegeben, jeweils in der ersten Sitzung statt.

Allgemeines

Studienberatung im Fach Französisch: Dr. Sylvia Thiele

Im Sommersemester findet die Einführungsveranstaltung für Erstsemester am Montag, den 11. April 2005, von 16-18 Uhr im Hörsaal B 401 statt.

Dr. S. Thiele

095895 Organisation des Grund- und Hauptstudiums für das Fach Französisch
Mo 16-18

Die Veranstaltung ist sowohl für Studienanfänger als auch für höhere Semester beziehungsweise Examenskandidaten gedacht: Wir werden gemeinsam die Organisation des Französischstudiums (Lehramt Sek. I/II, Lehramt an Magister, Promotion, LPO 2003) in Münster besprechen. Dabei wird es u. a. um die Studienordnung, Studienleistungen, Prüfungsplanung und Berufsperspektiven gehen.

Ein Block zur Einführung in die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten sowie in die Planung und Durchführung von Vorträgen, Referaten, Diskussionsleitungen etc. wird gegen Ende des Semesters stattfinden. Dazu und zu allen weiteren Sitzungen werden die genauen Themen per Aushang am schwarzen Brett der Studienfachberatung bekannt gegeben. Einzelberatungen sind bei Bedarf ebenfalls vorgesehen.

Die Veranstaltung soll darüber hinaus Gelegenheit bieten, sich jederzeit über aktuelle Schwierigkeiten austauschen zu können. Gesprächsbedarf dazu ist bitte per e-mail anzumelden.

Französische und romanische Sprachwissenschaft

Die Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen zur französischen und romanischen Sprachwissenschaft finden Sie auf den Seiten der Linguistischen Abteilung.

a) Vorlesung

Grund- und Hauptstudium

HDoz. Dr. E. Sonntag

095599 Romanistik und Neue Medien (Französisch, Italienisch, Spanisch)
Mi 16-18

b) Einführung in das Studium der Sprachwissenschaft

Grundstudium

N.N.

095618 Einführung in die französische Sprachwissenschaft
Mo 11-13

Dr. H. Symeonidis

095622 Einführung in die französische Sprachwissenschaft
Mi 11-13

c) Seminare Proseminare

Grundstudium

Prof. Dr. G. Veldre

095660 Die französische Sprache im 17. und 18. Jahrhundert
Mi 14-16

N.N.

095675 Französische Fachsprachen
Mi 11-13

N.N.

095680 Französisch außerhalb Frankreichs
Fr 11-13

Hauptseminare

Hauptstudium

Prof. Dr. W. Dietrich

095732 Mittelfranzösisch
Mo 11-13

Prof. Dr. G. Veldre

095747 Das Französisch heute
Mi 11-13

HDoz. Dr. E. Sonntag

095751 Sprachtheorie und grammaire générale im 18. Jahrhundert
Do 16-18

d) Altfranzösisch

Grundstudium

N.N.095790 Einführung in das Altfranzösische
Fr 14-16N.N.095804 Übungen zum Altfranzösischen
Fr 16-17**f) Kolloquien**

Hauptstudium

Prof. Dr. V. Noll095823 Kolloquium für Examenskandidaten
Mo 14-16Prof. Dr. G. Veldre095838 Kolloquium für Examenskandidaten
Mo 14-16Prof. Dr. W. Dietrich095842 Kolloquium für Examenskandidaten
Di 9-11HDoz.Dr. E. Sonntag095857 Kolloquium für Examenskandidaten
nach VereinbarungDr. H. Störing

095861 nach Vereinbarung, Di 14-16

Literaturwissenschaft**a) Vorlesungen**Prof. Dr. K. Westerwelle095900 Französische Lyrik I
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 2/3/4/5; LPO 2003: Modul 5)
Di 11-13

Die Vorlesung ist der erste Teil einer dreiteilig angelegten Überblicksvorlesung zur französischen Lyrik vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Nach einem allgemeinen Einführungsteil zur Frage nach der spezifischen Gattung Lyrik (Was ist Lyrik?)

Welche Formen und Inhalte charakterisieren sie?) sollen zunächst die europäische Entstehung der Liebesdichtung, d.h. ihre provenzalischen Anfänge und die Nachfolge in der Ausbildung des Sonetts in Sizilien, und charakteristische Themen und Strukturen (Amor, donna, lyrisches Ich) erläutert werden. Der Hauptakzent liegt sodann – nach kurzen Ausführungen zu mittelalterlichen Dichtern – auf der Epoche von Humanismus und Renaissance. Die Schule der Pléiade soll in ihren einzelnen Vertretern, in der Rezeption von neuplatonischer Philosophie, den Konzepten der Melancholie und den Antikevorbildern dargestellt werden.

b) Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft

Grundstudium

Dr. A.-S. Buck

095929 Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 1 /2; LPO 2003: Modul 3)
Mi 11-13

Die Veranstaltung orientiert sich an der *Einführung in die französische Literaturwissenschaft* von Grimm/ Hausmann/ Miething (⁴1997).

Dabei werden zunächst allgemeine literaturwissenschaftliche Begriffe erarbeitet (Philologie, Literatur, Poetik, Rhetorik, Stilistik, Methodologie etc.), die dann in den konkreten Kontext der französischsprachigen Literatur gestellt werden. Es sollen sowohl Theorie und Geschichte der literarischen Gattungen als auch verschiedene Methoden der Textanalyse vorgestellt werden. Nachdem zunächst Begriffe wie Literaturwissenschaft und romanische Philologie untersucht werden sollen, werden wir uns im Anschluß mit ausgewählten Poetiken und Gattungen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt liegt weniger auf der literaturgeschichtlichen Gesamtdarstellung Frankreichs als vielmehr auf der Befähigung zur Anwendung eines wissenschaftlichen Begriffsinstrumentariums bei der Interpretation exemplarischer Beispiele aus der französischen Literatur.

Von den Studierenden wird im Laufe des Semesters erwartet, an einer Führung sowohl in der Seminar- als auch in der Universitätsbibliothek teilzunehmen und sich dort mit den Hilfsmitteln des Faches vertraut zu machen.

In der letzten Stunde des Semesters wird eine Klausur geschrieben, deren Bestehen Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises ist.

c) Seminare

Proseminare

Grundstudium

Prof. Dr. K. Westerwelle

095933 Das französische Theater der Klassik: Corneille und Racine
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 2,4,5; LPO 2003: Modul 5)
Mi 16-18

Das Proseminar ist als Einführung in die Literatur des klassischen Zeitalters geplant; der Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Lektüre und Analyse von Pierre Corneilles 1637 aufgeführter Tragikomödie *Le Cid* und Jean Racines Tragödie *Phèdre* von 1677. Beide Theaterstücke sollen im Kontext ihres jeweiligen politischen und literarischen Horizonts erarbeitet werden: in der Freiheit der dichterischen Rede und ihrer Kodifikation durch die Ausbildung der klassischen Regelpoetik, im Verhältnis von dichterischer Innovation und Verpflichtung auf die Antike, in der Möglichkeit der Darstellung der Leidenschaften und damit in der Abweichung einer Figur von der normativ definierten Rolle. Die Lektüre der *Poetik* des Aristoteles dient uns als Grundlage für die allgemeine Definition der Gattung Theater; der Bezug auf diesen Text gestattet es, die historische Rezeption und die spezifische Ausformung der Theaterpoetik im 17. Jahrhundert zu verstehen. Das Formenrepertoire des klassischen Theaters und die Funktion von Literatur im öffentlichen Diskurs, die Ausbildung des Paradigmas der Klassik für das kulturelle Selbstverständnis, sind Lernziele des Proseminars.

Lektüre (zur Anschaffung empfohlen):

Pierre Corneille, *Le Cid* (in einer Taschenbuchausgabe)

Jean Racine, *Phèdre* (in einer Taschenbuchausgabe)

Aristoteles, *Poetik* (reclam)

Prof. Dr. Ch. Miething

095948 Französische Erzählung im 19. Jahrhundert: Flaubert: *Trois Contes*
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 2, 4,5; LPO 2003 : Modul 5)
Di 16-18

Drei Jahre vor seinem Tod veröffentlichte Flaubert im Jahre 1877 unter dem Titel „Trois Contes“ die drei Erzählungen *La Légende de Saint Julien l'hospitalier*, *Un coeur simple* und *Hérodias* (dies ist die Reihenfolge der Entstehung der Texte). Das gemeinsame Thema aller drei „Contes“ ist die Erfahrung des Religiösen. Dieses Thema wird in den drei Texten allerdings ganz unterschiedlich behandelt, nämlich zum einen historisch-analytisch; dann legendenhaft, und schließlich als persönliche Erlösungserfahrung. Ästhetisch steht bei allen drei Erzählungen die Differenz von innerer und äußerer Wahrnehmung im Mittelpunkt. Der „Realismus“ Flauberts wird, besonders in der *Légende* und in *Un coeur simple*, zur Transzendenz hin geöffnet. Im

Mittelpunkt des Seminars wird die Textlektüre mit eingehender Interpretation der „realistischen“ und der „imaginären“ Elemente stehen.

Zur Anschaffung empfohlen: Flaubert: *Trois contes*, Paris: Gallimard (folio) 2003

Prof. Dr. Ch. Miething

095952 Modernes französisches Theater: Das Theater Jean-Paul Sartres
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 2,4,5; LPO 2003: Modul 5)
Mi 16-18

Folgende Theaterstücke Sartres sollen in diesem Seminar analysiert werden: *Les Mouches*, *Huis Clos*, *Morts sans sépulture*, *La Putain respectueuse*, *Les main sales* und *Le Diable et le bon dieu*. Die Stücke sind in der Collection Folio Gallimard erhältlich. Die Themen der Analyse werden das Problem der Freiheit und der Schuld, die Darstellbarkeit existentieller Grenzsituationen, das Religionsverständnis und die Funktion des Politischen in szenischer Gestalt betreffen. Insgesamt kann Sartres Theater als der konkreteste Teil seiner *littérature engagée* gelten.

Zur Vorbereitung sei verwiesen auf: J.-P. Sartre: *Un théâtre de situations*, hg. v. M.Contat/M.Rybalka, Paris 1992; und auf Ingrid Galster: *Le théâtre de Jean-Paul Sartre devant ses premiers critiques*, Tübingen 1986

Hauptseminare

Hauptstudium

Prof. Dr. U. Prill/ Prof. Dr. S. Kramarz-Bein

095967 „Was ist der Gral?/ Das sagt sich nicht.“ - Altfranzösische und
altnordische Parzival-Dichtungen
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 2/3/C; LPO 2003 : Modul 7, 8)
Di 14-16 Raum 007, Robert-Koch-Str. 29

Dan Browns Thriller *The Da Vinci Code* stand monatelang auf den Bestsellerlisten. Ein Beweis für das ungebrochene Interesse an der Grals- und Parzivaldichtung, die im Mittelalter ihren Ursprung fand. In dem komparatistisch angelegten Seminar sollen neben Chrétien de Troyes *Perceval* (Textgrundlage ist die zweisprachige Ausgabe von Reclam) auch Texte aus der reichen nordischen Tradition (Texte werden als Kopiervorlage ausgehändigt) gemeinsam gelesen und interpretiert werden. Kenntnisse der mittelalterlichen Hermeneutik und Symbolik werden im Seminar vermittelt.

Kenntnisse des Altfranzösischen werden vorausgesetzt. Von den romanistischen TeilnehmerInnen wird zudem die Bereitschaft erwartet, sich in altnordische Texte einzulesen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.

Die Teilnehmerzahl ist bei den Romanisten auf 20 beschränkt. Anmeldung spätestens bis zum 31.03.2005 per E-Mail oder in meinem Sekretariat bei Herrn Frederik Dehler, Zimmer 15.

Prof. Dr. K. Westerwelle

095971 Rom in der Lyrik und Literatur des 16. Jahrhunderts
(Für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch)
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 1, 2,3,5; C; LPO 2003: Modul 7, 8)
Di 16-18

Die Stadt Rom veranschaulicht in Antike und Christentum die kultur- und zivilisationsstiftende Leistung des Menschen. Sie erscheint in ihrer Fülle und ihrem Reichtum überlieferter Monumente als Ideal, dem in *translatio imperii* und *translatio studii* nachzueifern ist. Francesco Petrarca hat angesichts der Ruinen Roms die ursprüngliche Größe Roms bewundert und Rom als Modell für die Nachwelt gepriesen. Im 16. Jahrhundert, als die antiken Gebäude Roms noch unter Erdmassen begraben liegen, haben Dichter und Gelehrte, angeregt durch die intensive Wiederbegegnung mit antiken Texten, Rom besichtigt. Sinnlich-reale Überlieferung und imaginäres Rombild prallen in der topographischen Begegnung aufeinander. Rom enttäuscht und Rom fasziniert. Den Rombildern des 16. Jahrhunderts und der Geschichte Roms in Humanismus und Renaissance versuchen wir, in folgenden Texten nachzugehen: Nach einem Rekurs auf Petrarcas Lobrede auf Rom (in Fotokopie im Semesterapparat) lesen wir den Sonettzyklus Joachim Du Bellays, *Les Antiquitez de Rome*, die autobiographische Beschreibung Roms in Benvenuto Cellinis *Vita* und die Romschilderung in Michel de Montaignes *Journal de voyage en Italie*. Das Seminar richtet sich an Studierende der Galloromanistik und der Italianistik. Je nach Interesse der Teilnehmer/innen wird der Schwerpunkt des Seminars ausgerichtet.

Lektüre (zur Anschaffung empfohlen):

Benvenuto Cellini, *La vita*, a cura di Ettore Camesasca, Milano (BUR) ⁵2001.

Joachim Du Bellay, *Les Antiquitez de Rome*, in: ders., *Œuvres complètes*, hrsg. von D. Aris, F. Joukovsky, Paris (Classiques Garnier) 1993, Bd. II.

Montaigne, *Journal de voyage en Italie*, hrsg. von Pierre Michel, Paris (Livre de Poche) 1974.

Prof. Dr. M. Lentzen

095986 Übungen zur französischen Enzyklopädie
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 2/3/4; C; LPO 2003: Modul 7, 8)
Mi 14-16

Die *Encyclopédie* (herausgegeben von Diderot und D'Alembert, Erstausgabe 1751-1780 in insgesamt 35 Bänden) vereint in einer Vielzahl von Aufsätzen und Beiträgen das gesamte Gedankengut der Aufklärung. Im Seminar werden ausgewählte Artikel vornehmlich zu literarischen und philosophischen Themen besprochen.

Textgrundlage: *Encyclopédie (articles choisis)*, éd. Alain Pons, 2 Bde., Paris 1986 u.ö. (Garnier-Flammarion).

Zur Einführung wird empfohlen : Jacques Proust, *L'Encyclopédie*, Paris 1965.

Themen und Referate werden ab Mitte März in meiner Sprechstunde vergeben.

Prof. Dr. Ch. Miething

095990 Der französische Briefroman im 18. Jahrhundert
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 2/4/5; C; LPO 2003: Modul 7, 8)
Di 14-16

Drei Romane sollen in diesem Seminar behandelt werden: Montesquieus *Lettres persanes* von 1721, Rousseaus *Nouvelle Héloïse* von 1761 und Laclos' *Liaisons dangereuses* von 1782. Der Briefroman konkretisiert eine neue Wahrnehmungsform in der Frühzeit der Moderne: die Spannung zwischen dem Privaten und dem Öffentlichen. Bei Montesquieu gibt es noch keine wirkliche Privatheit, bei Rousseau wird eine Welt innerer Erfahrungen idealisiert, bei Laclos wird eben diese Innerlichkeit zerstört. In diesem Sinne sollen die drei Romane als unterschiedliche Ausprägungen in der Wahrnehmung von innerer und äußerer Wirklichkeit mit einander verglichen werden. Zugleich repräsentieren die drei Romane sehr unterschiedliche Formen, personale Identität in der persönlichen Kommunikationsform des Briefs auszubilden. Und jede der zentralen, briefschreibenden Personen lebt in einer Welt, in der anstelle der direkten Kommunikation aufgrund einer problematischen Lebenssituation die schriftliche Vermittlung notwendig geworden ist. Dementsprechend wird die Analyse der Romane sowohl auf die inneren Konflikte der Schreibenden, als auch auf den Konflikt zwischen Individuum und Gesellschaft abheben. Es geht insgesamt um das Problem der Desintegration der aristokratischen Gesellschaft einerseits, und um die Begründung eines neuen Menschenbildes andererseits.

Prof. Dr. U. Prill/Prof. Dr. M. Wagner-Egelhaaf

096007 Schreiben wie eine Katze... Menschen und Tiere in der Literatur
(Für Studierende der Fächer Deutsch, Französisch, Spanisch)
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 2/4/5, C; LPO 2003: Modul 7,8)
Di 9-11

Die Literatur ist das reinste Bestiarium: Seit der Antike bevölkern schlaue Füchse, nachdenkliche Katzen, elegante Affen, lammfromme Schafe, literate Fische und andere tierische Artgenossen die Buchseiten. Warum? In seinem neuen Buch *Das Offene* stellt der italienische Philosoph Giorgio Agamben die These auf, dass die abendländische Philosophie ihr Menschenbild wesentlich durch (gewaltsame) Abgrenzung des Menschen vom Tier gewonnen habe. Bekanntlich kommt jedoch das Verdrängte wieder. So ist in aktuellen Ethikdiskussionen die Frage nach der Grenze von Tier und Mensch mehr denn je virulent.

Das Seminar, das Texte aus der deutschen und den romanischen Literaturen bespricht, stellt sich die Frage, wie die Grenze zwischen Mensch und Tier im literarischen Medium verhandelt – und übersprungen wird. Wer spiegelt wen? Und was passiert, wenn Tiere zur Feder greifen wie ETA Hoffmanns *Kater Murr* (1819/1821), der einer der Schlüsseltexte des Seminars sein wird. Aus dem Bereich

der Romania kommen Texte vom mittelalterlichen Bestiarium bis hin zu Javier Tomeo (*El nuevo bestiario*) in den Blick.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.

Die Teilnehmerzahl ist bei den Romanisten auf 30 beschränkt. Anmeldung spätestens bis zum 31.03.2005 per E-Mail oder in meinem Sekretariat bei Herrn Frederik Dehler, Zimmer 15.

d) Kolloquien und Repetitorien

Hauptstudium

Prof. Dr. Ch. Miething

096011 Kolloquium für Examenskandidaten
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 1-5)
Mi 14-16

Vorbereitung auf den schriftlichen und mündlichen Teil des Examens (Sek. II, Magister) in französischer Sprache.

Prof. Dr. U. Prill

096026 Kolloquium für Examenskandidaten
(Für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch)
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 1-5)
neue Zeit: Mi 11-13

Ziel des Kolloquiums ist die Vorbereitung auf die Lehramts- und Magisterprüfungen. Im Rahmen der Veranstaltung werden in Arbeit befindliche oder soeben abgeschlossene Staats- und Magisterarbeiten vorgestellt und diskutiert sowie Themen der Literaturtheorie und der französischen und spanischen Literaturgeschichte wiederholt und vertieft.

Die Veranstaltung richtet sich an Examenskandidaten der Fächer Spanisch und Französisch. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt. Anmeldung spätestens bis zum 31.03.2005 per E-Mail oder in meinem Sekretariat bei Herrn Frederik Dehler, Zimmer 15.

Prof. Dr. M. Lentzen

096030 Kolloquium für Examenskandidaten
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 1-5)
Di 18-20.15) (14-tägl.)

Vorbereitung auf den schriftlichen und mündlichen Teil des Examens (Sek. II, Magister) in französischer Sprache.

Prof. Dr. Kh. Biermann

096045 Französische Literatur im Überblick
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 1-5, C, E)
Fr 11-13

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Grundwissen zur Geschichte der neueren französischen Literatur (vom 16./17. Jahrhundert bis zur Gegenwart) durch Analyse von exemplarischen Texten einerseits und die Erarbeitung von historischem Kontextwissen andererseits. Die TeilnehmerInnen können selbst Einfluss nehmen auf die Wahl der Schwerpunkte. Die Veranstaltung wird grundsätzlich in französischer Sprache durchgeführt. Zielgruppe: Studierende des Grund- und Hauptstudiums.

e) wissenschaftliches Kolloquium

Prof. Dr. J. Grimm

096050 Französisches Theater auf NRW-Bühnen
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet B 1-5)
Mo 14-16

Das Seminar/Kolloquium versteht sich als eine Einführung in die Aufführungsanalyse von Theaterstücken. Konkret geplant ist die Lektüre ausgewählter französischer Theaterstücke, die im Frühjahr und Sommer 2005 an einer der Bühnen Münster, Bochum, Dortmund, Essen und Oberhausen aufgeführt werden. Diese Stücke sollen zunächst mit herkömmlichen literaturwissenschaftlichen Mitteln und Methoden erarbeitet werden; in einem zweiten Schritt ist dann zu untersuchen, was bei der Umsetzung in szenisches Spiel aus dem jeweiligen Stück auf der Bühne gemacht worden ist, d.h. welche ‚Botschaft‘ die Inszenierung vermittelt.

In der angekündigten Lehrveranstaltung sollen definitiv folgende Stücke und Inszenierungen erarbeitet werden:

François Archambault : *15 secondes - 15 Sekunden*. Das Erfolgsstück des franko-kanadischen Autors wird im Grillo-Theater Essen gespielt und ist zu den diesjährigen Ruhrfestspielen eingeladen. Das allein sollte als Indiz für die Qualität des Stückes und der Inszenierung genügen.

Henri Meilhac / Ludovic Halévy / Jacques Offenbach : *La vie parisienne - Pariser Leben*. Offenbachs ‚opéra-bouffe‘ *La vie parisienne*, eine der bekanntesten ‚Operetten‘ des Komponisten, ist in einer hinreißenden Inszenierung des Theaters Oberhausen zu sehen; und auch die Städtischen Bühnen Münster haben sich des Stückes angenommen: Anlass zu einem lehrreichen Vergleich, was heute mit diesem Stück ausgesagt werden kann.

Molière: *Le misanthrope - Der Menschenfeind*. Das Stück wird in Bochum vom Intendanten des Theaters, Matthias Hartmann, mit großartigen Schauspielern selbst inszeniert. Hartmann, der in der kommenden Saison das Schauspielhaus Zürich übernimmt, wird mit dieser Inszenierung dort seinen Einstand feiern - und in Bochum seinen Abschied. Man darf auf diese Inszenierung gespannt sein.

Schließlich bringt das Schauspielhaus Dortmund im Mai eine Neuinszenierung von Becketts *Endspiel - Fin de partie*, eines ‚Klassikers‘ des sog. Theaters des Absurden, der immer wieder zu neuen Deutungen herausfordert.

Und *last, but not least* bietet das Grillo-Theater Essen ebenfalls eine Neuinszenierung, und zwar des letzten Stücks von Yasmina Reza, *Une pièce espagnole – ein spanisches Stück*, eine Familientragödie mit tragischen Hintergrund.

Ein reichhaltiges Angebot - eine schwierige Auswahl! Alle organisatorischen Fragen sollen in der ersten Sitzung am Montag, dem 18. April, erörtert werden.

Einführende Literatur: Patrice Pavis, *L'analyse des spectacles*, Paris 1996. Jean-Pierre Ryngart, *Introduction à l'analyse du Théâtre*, Paris 1996.

f) Lektürekurs

Prof. Dr. K. Westerwelle

096064 Lektürekurs zur Vorlesung „Französische Lyrik I“
(LPO 98/MPO 97: B 2/3/4/5; LPO 2003: Modul 2)
Di 18-19

Der Lektürekurs dient der Erprobung und der Vertiefung der in der Vorlesung dargestellten Inhalte. Die Redaktion von Texten soll geübt werden.

Prof. Dr. Ch. Miething

096079 Lektürekurs zum Hauptseminar
Do 16-18

g) Sprachpraktische Übungen

1. Grammatikübungen

Grundstudium

Arbeitsgebiet Grammatik I: les conjugaisons, les articles, les pronoms, les adverbes, l'adjectif verbal, le gérondif, le participe présent, les auxiliaires *avoir* et *être*, l'accord du participe passé.

Arbeitsmittel: Bescherelle, *La conjugaison pour tous*. Paris: Hatier, 1997.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*. Ismaning: Hueber, 1998.

Grevisse, Maurice, *Précis de grammaire française*. Duculot: Louvain-la-Neuve, 1995.

F. Rosenhagen

096083 Französische Grammatik I
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 1)

Di 9-11

F. Rosenhagen

096098 Französische Grammatik I
 (LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 1)
 Mi 14-16

Arbeitsgebiet Grammatik II: les modes et les temps; l'accent sera mis sur le subjonctif et les temps du passé de l'indicatif.

Teilnahmevoraussetzung: LN/TN Grammatik I

Ch. Delforge-Walther

096102 Französische Grammatik II
 (LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 1)
 Mo 11-13

Ch. Delforge-Walther

096117 Französische Grammatik II
 (LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 1)
 Di 16-18

Arbeitsgebiet Grammatik III: Dans ce cours, nous nous proposons non seulement de rafraîchir les connaissances acquises au cours du premier cycle, mais aussi et surtout de les approfondir. Seront donc traités en détail les sujets « classiques » tels que les modes et les temps, les adverbes et les adjectifs, les pronoms et les déterminants; toutefois, le programme définitif ne sera établi que lors de la première séance en fonction des propositions des étudiants.

Ceux-ci doivent s'engager à réviser avant le début du semestre le contenu des programmes de Grammaire I et II, ce qui nous évitera la démarche habituelle de la grammaire normative: « dites... ne dites pas... » et nous permettra à partir de l'étude de documents écrits ou oraux (littérature, articles de presse, copies d'élèves, enregistrements radiophoniques, etc.) d'aboutir à une réflexion sur le fonctionnement de la langue.

Grammaire recommandée: Martin Riegel, Jean-Christophe Pellat, René Rioul: *Grammaire méthodique du français*, Presses Universitaires de France, 1997.

Nombre maximum de participants: 40.

Ch. Delforge-Walther
 096121 Französische Grammatik III
 (fakultativ)
 Do 9-11

2. Übersetzungsübungen

a) Französisch-deutsche Übersetzung

Grundstudium

Dr. E. Prasuhn
 096136 Übersetzung Französisch-Deutsch
 (LPO 98: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 1)
 Mi 14-16

Die Übersetzungstexte in dieser Veranstaltung sollen unterschiedlichen Gattungen angehören und damit ein breites Übungsspektrum anbieten.
 Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Übersetzung eines ausgewählten Textes
 Anmeldung: In den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit, spätestens in der ersten Sitzung oder per e-mail (eprasuhn@web.de)

b) Deutsch-französische Übersetzung

Grundstudium

Arbeitsgebiet Übersetzung Deutsch-Französisch I: Ce cours est destiné aux étudiants qui débutent leurs études.

La traduction est un exercice difficile qui réclame un travail strict et continu. Un thème sera traité lors de ce semestre : le monde du travail. C'est à l'aide de textes courts que nous entrerons dans le vif de ce vaste sujet ; ces textes, contenant chacun des difficultés spécifiques, seront toujours suivis d'exercices lexicaux et grammaticaux. L'accent sera mis sur la construction de la phrase, les niveaux de langue (textes littéraires, journalistiques et biographiques), la ponctuation et les temps du passé. Des textes (littéraires et journalistiques) de synthèse permettront de consolider les connaissances et les acquis.

Lors du semestre, les participants auront la possibilité de consulter et d'étudier des textes en français ayant un rapport direct avec le thème traité, ces textes se trouveront sur mon Forum dès le début du semestre.

Klausur (90 minutes) - à la fin du semestre.

Livres conseillés : *Petit Robert* (fr-fr); *Grappin* (dictionnaire fr-all-fr) - Larousse ;

Confais « *La Grammaire explicative* » - Hueber Verlag.

Les textes à traduire seront fournis lors de la première séance.

L'inscription à ce cours aura lieu lors de la première séance.

Ch. Lacourière
 096140 Übersetzung Deutsch-Französisch - I

(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 1)
Mo 11-13 **neu: Mo 9-11**

Ch. Lacourière

096155 Übersetzung Deutsch-Französisch - I
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 1)
Mi 11-13 **neu : Di 11-13**

Arbeitsgebiet Übersetzung Deutsch-Französisch II: A tous les niveaux que ce soit, le « thème » que nous pratiquons dans le cadre universitaire est, comme son pendant la « version », subordonné à la stratégie de la didactique des langues et comporte des contraintes propres: ce sont des exercices pédagogiques qui représentent un cas-limite de la traduction proprement dite, laquelle vise à produire un texte pour un public, et non pas pour un correcteur (la date de l'épreuve écrite est toujours fixée dans l'avant-dernière séance du semestre, de façon à ce que nous puissions consacrer la dernière séance à la correction).

Le cours se doit d'améliorer une compétence essentiellement écrite, d'ordre morpho-syntaxique, lexical, stylistique. On adoptera une attitude behavioriste: plus on traduit, plus on apprend. Dans ce sens, et pour sensibiliser les gens à la notion de « registre de langue », on élargira le plus possible la palette des textes, narratifs, commentatifs (journalistiques, essayistiques ou philosophiques) ainsi que celle des modes, sérieux ou humoristique.

F. Rosenhagen

096160 Übersetzung Deutsch-Französisch - II
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 2)
Mi 9-11

Hauptstudium

Arbeitsgebiet Übersetzung Deutsch-Französisch III: A tous les niveaux que ce soit, le « thème » que nous pratiquons dans le cadre universitaire est, comme son pendant la « version », subordonné à la stratégie de la didactique des langues et comporte des contraintes propres: ce sont des exercices pédagogiques qui représentent un cas-limite de la traduction proprement dite, laquelle vise à produire un texte pour un public, et non pas pour un correcteur (la date de l'épreuve écrite est toujours fixée dans l'avant-dernière séance du semestre, de façon à ce que nous puissions consacrer la dernière séance à la correction).

Le cours se doit d'améliorer une compétence essentiellement écrite, d'ordre morpho-syntaxique, lexical, stylistique. On adoptera une attitude behavioriste: plus on traduit, plus on apprend. Dans ce sens, et pour sensibiliser les gens à la notion de « registre de langue », on élargira le plus possible la palette des textes, narratifs, commentatifs (journalistiques, essayistiques ou philosophiques) ainsi que celle des modes, sérieux ou humoristique.

On recommandera le livre suivant: Louis Truffaut, *Problèmes de traduction allemand-français*, München, Hueber Verlag, 1983, ou sa version <light>: *Grundprobleme der deutsch-französischen Übersetzung*, München, Hueber Verlag, 1975.

Ch. Delforge-Walther

096189 Übersetzung Deutsch-Französisch - III
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 7, 9)
Mo 9-11

Ch. Delforge-Walther

096193 Übersetzung Deutsch-Französisch - III
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 7, 9)
Di 18-19.30

Considérations générales sur les cours de traduction à l'université

Le but de ces cours est de favoriser la connaissance raisonnée des structures grammaticales du français dans la perspective de la traduction. En situation textuelle, on est amené à réfléchir plus sur les fonctions que sur les formes grammaticales (supposées connues). Nous renverrons toujours à la grammaire Confais, mais aussi à *La Grammaire d'aujourd'hui : guide alphabétique de linguistique française* de M. Arrivé, F. Gadet, M. Galmiche, Paris : Flammarion, 1986 ainsi qu'à *La Textgrammatik der französischen Sprache* d'H. Weinrich, Stuttgart : Klette, 1982. Mais comme le montre la faute classique de traduction où un accusatif neutre allemand antéposé est pris pour un nominatif, on consultera aussi avec profit, en guise d'approfondissement des fonctions grammaticales, une grammaire non productive de l'allemand (par exemple : Hans Jürgen Heringer, *Lesen, Lehren, lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen*, Tübingen : Max Niemeyer Verlag, 1989).

A tous les niveaux que ce soit, le « thème » que nous pratiquons dans le cadre universitaire est, comme son pendant la « version », subordonné à la didactique des langues et comporte des contraintes propres. Ce sont des exercices pédagogiques qui représentent un cas-limite de la traduction proprement dite, laquelle vise à produire un texte pour un public qui peut se passer de l'original, et non pas pour un correcteur (la date de l'épreuve finale [*Klausur*] est toujours fixée dans l'avant-dernière séance du semestre, de façon à ce que nous puissions consacrer la dernière séance à la correction).

Arbeitsgebiet Deutsch-Französische Übersetzung IV : Le cours se doit d'améliorer progressivement une compétence essentiellement écrite, d'ordre

morphosyntaxique, lexical, stylistique. Pour sensibiliser les gens à la notion de « registre de langue », on élargira le plus possible la palette des textes, narratifs (nouvelles, romans), commentatifs (journalistiques, essayistiques ou philosophiques, ainsi que celle des modes, sérieux ou humoristique.

Une présence régulière et une participation active sont absolument nécessaires.

On recommandera le livre suivant : Louis Truffaut, *Problèmes de traduction allemand-français*, 1983, ou sa version « light » : *Grundprobleme der deutsch-französischen Übersetzung*, Munich, Hueber-Verlag, 1975.

Dr. habil. A. Deligne

096208 Übersetzung Deutsch-Französisch - IV
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 6, 9)
Mi 11-13

Dr. habil. A. Deligne

096212 Übersetzung Deutsch-Französisch - IV
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 6, 9)
Mi 14-16

Arbeitsgebiet Übersetzung für Staatsexamenskandidaten: Ce cours est conçu comme complément au cours intensif pour candidats aux examens (Klausurenkurs). La traduction de textes choisis dans des registres aussi variés que possible (articles de presse, textes narratifs, extraits de critique littéraire ou linguistique) est censée amener les apprenants en fin de parcours à une meilleure compétence langagière (correction grammaticale, extension des connaissances dans les domaines lexicaux et stylistiques.

Dr. habil. A. Deligne

096227 Übersetzung für Staatsexamenskandidaten
(LPO 98: Teilgebiet D)
Do 9-11

Dr. habil. A. Deligne

096231 Übersetzung für Staatsexamenskandidaten
(LPO 98: Teilgebiet D)
Do 11-13

Arbeitsgebiet Klausurenkurs Übersetzung: Ce cours est destiné uniquement aux candidats de la prochaine session d'examen. Dans la première semaine, les étudiants écrivent en cours une épreuve écrite (*Klausur*). Celles-ci est corrigée la semaine suivante et, dans la troisième semaine, les étudiants improvisent sur un texte qui est corrigé dans l'heure même. Et rebelote !

Dr. habil. A. Deligne

096246 Klausurenkurs Übersetzung

(LPO 98: Teilgebiet D)
Mi 9-11

Ch. Lacourière

096250 Intensivkurs dt.-frz. Übersetzung in der vorlesungsfreien Zeit für
Kandidaten/innen des nächsten und übernächsten Prüfungstermins
(LPO 98: Teilgebiet D)
Juli 2005

3. Composition/Explication de textes/Interprétation

F. Rosenhagen

096265 Expression orale et écrite
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003 : Modul 1)
Di 14-16

L'objectif de ce cours est le perfectionnement de l'expression orale et écrite du français. Toutes les semaines on s'efforcera, dans la première partie du cours, de discuter d'un sujet d'actualité et d'améliorer par la-même les compétences orales. Dans la deuxième partie du cours, on s'appliquera à produire librement un bref devoir écrit, devoir qu'on corrigera ensemble, afin d'entraîner et d'améliorer les compétences écrites.

La première séance aura lieu dès la première semaine du semestre, une présence régulière et une participation active sont absolument nécessaires.

Ch. Delforge-Walther

096270 Klausurenkurs Linguistik
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D)
Do 11-13

Ce cours propose une préparation aux épreuves écrites et orales de linguistique de la session d'examen d'été 2005.

Les étudiant(e)s feront des exposés sur des sujets choisis par le groupe et devront rédiger en temps limité des compositions sur des sujets d'intérêt général. En fonction des places disponibles pourront y participer ceux et celles qui souhaitent se familiariser avec les sujets traités et apprendre à rédiger en français.

Une participation régulière est indispensable.

Ch. Lacourière

096284 Klausurenkurs Literaturwissenschaft

Ce cours est destiné aux étudiants passant prochainement leurs examens. L'objectif de ce cours est de préparer intensivement les étudiants aux examens écrits et oraux. Les étudiants présenteront leurs thèmes oralement, de préférence à l'aide de PowerPoint, l'exposé sera toujours accompagné d'un compte-rendu distribué aux autres participants. Les étudiants auront la possibilité de me rendre leurs interprétations par écrit. Pour obtenir le « Fachaufsatzschein », les étudiants devront faire un exposé et me rendre un travail écrit. Lors de ce semestre, l'accent sera mis sur les techniques littéraires: la communication, les champs lexicaux et les formes de discours (descriptif, narratif, argumentatif). La première séance aura lieu dès la première semaine du semestre, une participation régulière est absolument nécessaire. Les présentations PowerPoint corrigées seront à la disposition des participants sur mon Forum.

Un grand nombre de livres sera présenté au début du semestre. Ces livres seront à la disposition des étudiants pendant tout le semestre. L'inscription à ce cours aura lieu lors de la première séance.

4. Conversation/Textinterpretation

Pour ce qui est de la méthode, nous nous inscrivons dans la tradition de l'herméneutique de Schleiermacher qui construit son modèle textuel (littéraire ou non) selon les trois critères suivants :

- 1) Structurel, où les signes du texte s'ordonnent selon une hiérarchie (phonétique, morphologique, grammaticale, contextuelle, pragmatique) par rapport au tout que serait le sens.
- 2) Générique, où l'œuvre relève d'un paradigme conventionnel (= « genre ») qui est par exemple une lettre, un poème ou un essai systématique. L'identification du genre auquel l'œuvre appartient présente tout son intérêt non pas tant là où les conventions sont respectées que lorsqu'elles sont transgressées.
- 3) Stylistique, niveau selon lequel une œuvre porte plus ou moins les traces d'une composition individuelle, à nulle autre pareille.

Le cours relève de ce qu'on appelle « études appliquées » : il s'agit pour les étudiants de développer à partir d'un contenu de savoir précis des techniques langagières d'argumentation.

L'obtention du certificat *Fachaufsatz* suppose que l'étudiant fasse un exposé et remette un travail écrit d'une douzaine de pages. Sinon, on attendra des autres étudiants une participation active et régulière.

Dr. habil. A. Deligne

096299 Textinterpretation/Conversation
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 1,6,8)
Di 9-11

Dr. habil. A. Deligne

096303 Textinterpretation/Conversation
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 1,6, 8)
Di 11-13

5. Phonétique correctiveCh. Delforge-Walther

096174 Phonétique corrective
(LPO 2003: Modul 2)
Do 16-18

But de ce cours: amélioration de la prononciation grâce à de nombreux exercices de phonétique et de lecture. Ce cours comportera naturellement une part d'étude théorique portant sur les voyelle orales et nasales, les semi-consonnes, les liaisons, l'intonation, les consonnes.

Ouvrages de références : Göran Hammarströhm : *Französische Phonetik – Eine Einführung*. Tübingen 1998. A. Martinet/H. Walter: *Dictionnaire de la prononciation dans son usage réel*. Paris 1973.

Ce cours s'adresse aux étudiants du premier cycle. L'examen de fin de semestre consistera en une brève épreuve orale, nécessaire à l'obtention du certificat (« FP ») prévu par la LPO 2003

g) LandeskundeCh. Lacourière

096318 Vorlesung : Histoire de la France : XIXème et XXème siècles
(LPO 98: Teilgebiet E; LPO 2003 : Modul 2)
Mo 16-17

Ce cours magistral, ouvert à tous les étudiants, présentera - sous de nombreux aspects – l'histoire de la France entre 1848 et 1962.

Quelques dates importantes marquent la société française, ces dates ne m'intéressent guère, car elles ne sont souvent que des points culminants politiques ou militaires. Les présentations seront plutôt tournées vers une analyse d'ensemble des structures politiques, sociales, économiques et démographiques. J'aborderai - évidemment - lors de ce cours les grands événements : les différentes Républiques, le Second Empire, la guerre franco-prussienne, la Commune, le colonialisme, la séparation de l'Église et de l'État, la Belle Époque, la Grande Guerre, l'Entre-Deux-Guerres, la Seconde Guerre mondiale, la décolonisation. Une grande place sera donnée aux pratiques sociales et religieuses, aux opinions, à la création artistique et littéraire, au rôle de l'école, à la morale et aux progrès scientifiques.

Ce cours sera donc essentiellement une histoire de la civilisation française - une vue d'ensemble - entre 1848 et 1962.

Livre conseillé : *Histoire de la France*, Georges Duby, Éditions Larousse.

Les présentations PowerPoint et les documents annexes seront mis à la disposition des participants sur mon Forum.

L'inscription à ce cours aura lieu lors de la première séance.

h) Fachdidaktik

Dr. S. Thiele

096322 Vorbereitung auf das Blockpraktikum Herbst 2005
(Für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch, Spanisch)
(LPO 98: Teilgebiet C 1-4; LPO 2003: Modul 10)
Mo 14-16

Im Rahmen einer effektiven Vorbereitung auf Ihre Aufgaben im Blockpraktikum beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit folgenden zentralen Fragestellungen und Problemen der Didaktik und Methodik des modernen Fremdsprachenunterrichts: Grammatikarbeit/Wortschatzarbeit/Lektionseinführung: intensive Schulung der Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeit, Medien, Einsprachigkeit, Fehlerkorrektur, Klassenarbeiten, Klausuren, Tests, Hausaufgaben, Landeskunde, Textarbeit in der Sek.II: Literatur, Sachtexte.

Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist die folgende Literaturliste hilfreich. (Der „Blick über den Tellerrand“ - konkret die Arbeit mit Literatur zur Didaktik anderer romanischer Sprachen - ist nicht nur wünschenswert, sondern integrierter Bestandteil dieses Vorbereitungsseminars!)

Alonso, Encina. ¿Cómo ser profesor/a y querer seguir siéndolo? Madrid: Edelsa (1994)

Arnold, Werner. Fachdidaktik Französisch. Stuttgart: Klett (1989)

Bausch, Karl Richard (Hrsg.); Christ, Herbert (Hrsg.); Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen, Basel: Francke (1995)

Bertocchini, Paola; Costanzo, Edwige; Puren, Christian. Se former en didactique des langues. Paris: ellipses (1998)

Greenwood, Jean. Class readers. Oxford: Oxford University Press (1990)

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, tragen Sie sich bitte ab dem 20.07.2005 in die vorbereitete Liste neben meiner Bürotür (A 304) ein. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Alle weiteren Fragen zur Organisation und Durchführung des Praktikums besprechen wir in der ersten Sitzung.

Dr. S. Thiele

096337 Grammatikographie
(Für Studierende der Fächer Französisch, Spanisch)
(LPO 98: Teilgebiet C 1; LPO 2003: Modul 10)
Do 18-20

Pierre Swiggers beschreibt die Grammatikographie als «ensemble de descriptions grammaticales». Die Beschäftigung mit Grammatikographie in diesem Seminar sieht vor, eine Typologie der grammatischen Beschreibung herauszuarbeiten, die sich an bestimmten historischen Vorbildern bzw. an Grammatiktraditionen orientiert. Mit Hilfe dieses typologischen Rasters sollen ausgewählte Grammatiken vorgestellt werden.

In einem zweiten Schritt geht es in dieser Veranstaltung darum zu prüfen, wie ausgewählte Grammatiken als Sprachlehrwerke funktionieren. Dazu wird ein Kriterienkatalog erstellt werden müssen, der didaktisch-methodische Merkmale der grammatischen Beschreibung berücksichtigt.

Solche Lehrwerke sind darüber hinaus wichtige Quellen für die Rekonstruktion der Sprachnorm, der Entwicklung der Aussprache, für sprachliches Denken und für sprachliche Ideale oder Vorbilder einer bestimmten Epoche. Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion (voraussichtlich mit einer Übernachtung) nach Wolfenbüttel in die Herzog-August-Bibliothek geplant, um Primärquellen im Original bzw. in Faksimile-Editionen zu sichten. Genauere Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen Sie ein Kurzreferat halten, eine Hausarbeit schreiben, Beiträge zur Exkursionsvorbereitung leisten sowie regelmäßig aktiv teilnehmen. Solide Grammatikkenntnisse der romanischen Sprache, zu der Sie arbeiten möchten, sind Grundvoraussetzung zur Teilnahme.

Dr. S. Thiele

096341 Vorlesung: Mehrsprachigkeitsdidaktik- Perspektiven für den
Fremdsprachenunterricht
(Für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch, Spanisch)
(LPO 98: Teilgebiet C 1-4; LPO 2003: Modul 10)
Do 14-16

Der Europarat und die Europäische Union fordern die Erziehung zur Mehrsprachigkeit. Wir werden uns deshalb in dieser Vorlesung mit folgenden Fragen beschäftigen: Was bedeutet das Lernziel Mehrsprachigkeit? Wie kann dieses Ziel erreicht werden? Welche Perspektiven bieten sich für den Fremdsprachenunterricht? In dieser Veranstaltung analysieren wir zunächst Aspekte der individuellen, der gesellschaftlichen und der institutionellen bzw. schulischen Mehrsprachigkeit und beschäftigen uns mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und dem Europäischen Sprachen-Portfolio.

In dem an der Unterrichtspraxis orientierten Teil der Vorlesung bildet die Berücksichtigung der Parameter des paritätischen Schulmodells in Südtirol einen Schwerpunkt. Die Koexistenz dreier Sprachen kann für einen gezielten, zeitökonomischen Spracherwerb und damit einhergehend für einen höheren Kompetenzgrad nutzbar gemacht werden. Die Analyse sprachlicher Äußerungen der Sprecher macht neben semantisch-lexikalischen Unschärfen vor allem Interferenzprobleme bzw. die schwierige Übertragung struktureller Nullpositionen im grammatisch-syntaktischen Bereich deutlich. Ziel wird sein, in Unterrichtmodellvorschlägen Lösungen anzubieten, die es den Schülern unter Berücksichtigung individueller Lernstrategien erleichtern, sich bestimmte kontrastive Strukturen bewusst zu machen und die zu erwerbenden Sprachen zu trennen, und zwar immer im Hinblick auf typologische Merkmale der jeweils anderen außerhalb der aktuellen sprachlichen Performanz. Wir werden Aspekte der Unterrichtsplanung und -organisation für bundesdeutsche Schulen diskutieren, sowohl für bilinguale Zweige als auch für den romanischen Fremdsprachenunterricht im Allgemeinen, der Verknüpfungspunkte mit Muttersprache und/oder weiteren Fremdsprachen bietet. Die Vorlesung ist keinesfalls ausschließlich für Italianisten ausgelegt. Aspekte der Mehrsprachigkeit sollen auch auf allgemein romanischer Ebene analysiert, für methodische Zugriffe und Vermittlungsmöglichkeiten aufbereitet und auf den Unterricht der Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch übertragen werden.

Dr. S. Thiele

096356 Frühbeginnender Fremdsprachenunterricht
(LPO 98: Teilgebiet C 1-4; LPO 2003: Modul 10)
Do 16-18

Die Mehrzahl aller Kinder lernt heute ab der dritten Klasse Englisch, Französisch ist in dieser Klassenstufe selten und eher regional vertreten, Spanisch und Italienisch bleiben die Ausnahme. Dieser frühbeginnende Fremdsprachenunterricht muss in jedem Fall grundschuldidaktischen und -methodischen Prinzipien folgen. Diese wollen wir gemeinsam erarbeiten, um anschließend kritisch bereits vorliegende Unterrichtsmaterialien zum Fach Französisch zu sichten und um selbst einzelne Aufgaben und mögliche Unterrichtsstunden zu entwerfen. Lernspielen wird naturgemäß eine zentrale Rolle zukommen.

In Niedersachsen beginnen Schülerinnen und Schüler ab diesem Schuljahr die zweite Fremdsprache in Klasse 6. Auch für diese Stufe werden wir Unterrichtskonzepte sichten und analysieren.

Die Anmeldung und Vergabe der Referate finden in der ersten Sitzung statt. Für einen QS müssen Sie aktiv regelmäßig teilnehmen, ein Referat übernehmen und die Abschlussklausur bestehen.

i) Sprachkurs

F. Béton

096360 Französisch für Romanisten II
(außer für Studierende des Faches Französisch)
(LPO 98/MPO 97: Teilgebiet D; LPO 2003: Modul 4)

neue Zeit: Fr 14-16

Der Sprachkurs richtet sich an Studierende der Fächer Italienisch und Spanisch, mit Französisch als zweiter romanischer Sprache. Zum Besuch des Kurses „Französisch für Romanisten II“ sind Vorkenntnisse des Französischen erforderlich. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Lehrbuch: *Pont Neuf I*, Französisch für Erwachsene, Klett Verlag.

Anmeldung in der ersten Sitzung.

3. ITALIENISCHE PHILOLOGIE

Hinweis: Sämtliche Veranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Woche der Vorlesungszeit (**ab Montag, 11.04.2005**). Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen findet, sofern im Kommentar nicht anders angegeben, jeweils in der ersten Sitzung statt.

Studienberatung im Fach Italienisch: Dörthe Wilken

Bereich	Teilgebiet
A Sprachwissenschaft	1 Theorien, Modelle, Methoden 2 Beschreibungsebenen der italienischen Sprache 3 Anwendungsbereiche und interdisziplinäre 4 Historische Aspekte der italienischen Sprache 5 Regionale, soziale und funktionale Aspekte der
B Literaturwissenschaft	1 Theorien, Modelle, Methoden 2 Gattungen und Formen 3 Italienische Literatur bis etwa 1600 4 Italienische Literatur ab etwa 1600 bis zur Gegenwart 5 Autorinnen und Autoren und Werke
C Fachdidaktik	1 Theorien, Modelle, Methoden 2 Curriculum Italienisch 3 Lehr- und Lernprozesse: Sprache im Italienischunterricht 4 Lehr- und Lernprozesse: Literatur im Italienischunterricht
D Sprachpraxis	
E Landeskunde	
M Module	Zuordnung zu den Modulen des Grund- und Hauptstudiums nach der neuen LPO 2003 im Anschluss an die Klassifikation der Teilgebiete

Für Informationen, die die neue Studienordnung betreffen, wenden Sie sich bitte an die Studienfachberatung.

a) Vorlesungen
(Grund- und Hauptstudium)

Prof. Dr. M. Lentzen

096375 Die italienische Literatur des 19. Jahrhunderts (B 2/4/5; E) (Modul 5)
Do 12-13.30 Raum: B 401

Die Vorlesung macht mit den wichtigsten literarischen und geistigen Strömungen im 19. Jahrhundert in Italien bekannt. Dabei werden insbesondere die Romantik und die damit in enger Verbindung stehende Bewegung des Risorgimento, die zur politischen Einigung Italiens führte, behandelt. Sodann kommen Verismo und Decadentismo zur Sprache. Folgende Autoren werden mit ihren wichtigsten Werken vorgestellt: Manzoni, Leopardi, Verga, Pascoli, Carducci und D'Annunzio.

Dott. G. di Stefano

096380 La rappresentazione della guerra nella letteratura italiana moderna
(B 1-5; E) (Modul 1; 2)
Di 16-17 Raum: A 006

Da sempre la guerra è stata un tema privilegiato per la letteratura, anzi forse il suo soggetto per eccellenza. Di una guerra tratta il primo grande capolavoro della letteratura occidentale: l'*Iliade*. E, sull'esempio del poema omerico, alle origini di tante letterature nazionali abbiamo un poema epico che celebra le gesta memorabili di una mitica schiera di eroi o di un popolo in guerra con i suoi nemici, si pensi alla *Chanson de Roland* in ambito francese o al *Nibelungenlied* in ambito tedesco. Ma anche in epoche più recenti, in cui il romanzo ha preso il posto del poema epico come forma narrativa congeniale, ritroviamo la guerra come scenario o centro ideale attorno a cui si svolge l'azione, come p. es. in *Guerra e pace* di Tolstoj o nella *Chartreuse de Parme* di Stendhal. Le ragioni per cui la guerra è così presente come tema rispecchiano naturalmente il ruolo che il ricorso alla guerra come mezzo per risolvere conflitti interumani ha avuto nella nostra cultura. La storia che si studia sui libri di scuola è scandita soprattutto dal ritmo delle guerre che si succedono l'una dopo l'altra.

Il corso prenderà in esame, in modo forzatamente generale, alcuni aspetti fondamentali, come il poema cavalleresco (Ariosto, Tasso) e la sua parodia (Pulci, Tassoni), la trattatistica (Machiavelli, Gucciardini, ecc.), la letteratura memorialistica (Abba, Stuparich, ecc.), concentrandosi su alcuni testi-chiave. Particolare riguardo verrà dato alla relazione tra letteratura e guerra negli ultimi due secoli, '800 e '900, contraddistinti dalle guerre per l'unificazione nazionale e dalle due guerre mondiali. Fino a che punto le svolte della storia, di cui le guerre sono spesso state espressione, sono state anticipate o accompagnate e legittimate da analoghe svolte nella letteratura? In che modo hanno reagito scrittori e poeti alle guerre combattute nel loro tempo? Che impatto hanno avuto tali guerre sulla loro opera, sulla loro poetica? E viceversa, qual è stato il loro contributo allo svolgersi degli avvenimenti? Sono queste alcune delle domande che ci porremo, e, naturalmente, dietro di esse, la più importante di tutte: il senso della guerra come manifestazione dell'agire umano.

HDoz. Dr. E. Sonntag

[095599] Romanistik und Neue Medien (A 1-5) (Französisch, Italienisch, Spanisch)
(Modul 4)
Mi 16-18 Multimedia-Pool

(Text siehe Linguistische Abteilung)

b) Einführungen und Proseminare (Grundstudium)

Prof. Dr. G. Veldre

[095637] Einführung in die italienische Sprachwissenschaft (A 1-5) (Modul 3)
Fr 11-13

(Text siehe Linguistische Abteilung)

Prof. Dr. K. Westerwelle

096413 Autobiographische Schriften in Ottocento und Novecento (B 1/2/4/5) (Modul 5)
Mi 14-16 Raum: F 9 (Domplatz)

Autobiographie und Journal sind Medien der Darstellung des Subjekts; sie erläutern und legitimieren das entstandene Kunstwerk; sie beinhalten als Fragmente Arbeitsmaterialien für noch zu entstehende Werke. Traditionell dient die autobiographische Schrift der Überlieferung eines bestimmten Bildes des Verfassers an die Nachwelt oder der Rechtfertigung eines in seinem Handeln und Denken moralisch bescholtenen Ich. In der Moderne tritt die Kluft zwischen dem Schreiber und seinem gesellschaftlichen Bezugsfeld zunehmend als unüberbrückbar hervor, das Subjektive bleibt mit dem Allgemeinen unvermittelt. Unsere Textlektüre konzentriert sich – nach der Erarbeitung der gattungsspezifischen Voraussetzungen und einem kurzen Überblick über wichtige Vertreter der vormodernen Tradition – auf Otto- und Novecento. Nach Textausschnitten aus Giacomo Leopardis Zibaldone beschäftigen wir uns in der Hauptsache mit Cesare Pavese, *Il mestiere di vivere*, mit Tommaso Landolfi, *La biere du pecheur*, und (in Ausschnitten) mit Carlo Emilio Gadda, *La cognizione del dolore*.

Lektüre (zur Anschaffung empfohlen):

Augustinus, *Bekenntnisse*. Lateinisch und deutsch, Frankfurt am Main 1987.

Carlo Emilio Gadda, *La cognizione del dolore*, Mailand (Garzanti) 1999.

Tommaso Landolfi, *La biere du pecheur*, a cura di Idolina Landolfi, Milano (Adelphi) 1999.

Cesare Pavese, *Il mestiere di vivere. (Diario 1935 - 1959)*, Torino (Einaudi) 1952.

D. Wilken

096394 Italienische Lyrikerinnen des '900 (B 1-5) (Modul 5)
Di 9-11 Raum: F 3 (Domplatz)

Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar ist der erfolgreiche Besuch der Einführung.

Im Mittelpunkt des Proseminars, das zu einem angemessenen Teil in der Fremdsprache stattfinden soll, stehen fünf italienische Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts: Amalia Guglielminetti (1885-1941), Maria Luisa Spaziani (*1924), Amelia Rosselli (1930-1996), Alda Merini (*1931) und Patrizia Valduga (*1953). Neben der Lektüre und Interpretation einzelner ausgewählter Gedichte, der detaillierten metrischen Analyse, dem Herausarbeiten der jeweiligen Themenschwerpunkte und der vielfältigen intertextuellen Referenzen steht die oft schwierige Zuordnung zu einer der zahlreichen literarischen Strömungen des 20. Jahrhunderts auf dem Programm des Proseminars.

Referatsthemen können ab Anfang April in einer meiner Sprechstunden (siehe Aushang

am schwarzen Brett der Italienischen Abteilung) vereinbart werden. Die Textgrundlage wird per Aushang rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Prof. Dr. W. Dietrich

[095694] Italienische Wortbildung (A 2) (Modul 4)
Fr 11-13

(Text siehe Linguistische Abteilung)

N.N.

[095709] Die Dialekte Italiens (A 2/4/5) (Modul 4)
Mo 14-16

(Text siehe Linguistische Abteilung)

c) Hauptseminare

(Hauptstudium)

Prof. Dr. M. Lentzen

096409 Michelangelo: Dichtung (B 2/3/5; E) (Modul 7; 8)
Mi 17-18.30 Raum: B 111

Michelangelo Buonarroti (1475-1564) ist nicht nur als genialer Bildhauer, Maler und Architekt in Erscheinung getreten, sondern auch (was weit weniger bekannt ist) als Dichter. Sein lyrisches Werk ist von neuplatonischem Geist durchtränkt und folgt nur wenig den Spuren der petrarkistischen Dichtung. Im Seminar werden die wichtigsten Gedichte Michelangelos besprochen.

Textgrundlage: Michelangelo, *Rime*, introduzione di Giovanni Testori; cronologia, premessa e note a cura di Ettore Borelli, Milano (BUR).

Themen für Referate werden ab Mitte März in meiner Sprechstunde vergeben.

Diejenigen, die den Text über die Italienische Abteilung beziehen möchten, werden gebeten, sich in eine im Sekretariat bei Frau Ingmann ausliegende Liste verbindlich einzutragen.

Prof. Dr. K. Westerwelle

[095971] Rom in der Lyrik und Literatur des 16. Jahrhunderts (für Studenten der
Fächer Französisch und Italienisch)
(B 1/2/3/5; C) (Modul 7; 8,10)
Di 16-18 Raum: B 111

Die Stadt Rom veranschaulicht in Antike und Christentum die kultur- und zivilisationsstiftende Leistung des Menschen. Sie erscheint in ihrer Fülle und ihrem Reichtum überlieferter Monumente als Ideal, dem in *translatio imperii* und *translatio studii* nachzueifern ist. Francesco Petrarca hat angesichts der Ruinen Roms die ursprüngliche Größe Roms bewundert und Rom als Modell für die Nachwelt gepriesen. Im 16. Jahrhundert, als die

antiken Gebäude Roms noch unter Erdmassen begraben liegen, haben Dichter und Gelehrte, angeregt durch die intensive Wiederbegegnung mit antiken Texten, Rom besichtigt. Sinnlich-reale Überlieferung und imaginäres Rombild prallen in der topographischen Begegnung aufeinander. Rom enttäuscht und Rom fasziniert. Den Rombildern des 16. Jahrhunderts und der Geschichte Roms in Humanismus und Renaissance versuchen wir, in folgenden Texten nachzugehen: Nach einem Rekurs auf Petrarcas Lobrede auf Rom (in Fotokopie im Semesterapparat) lesen wir den Sonettzyklus Joachim Du Bellays, *Les Antiquitez de Rome*, die autobiographische Beschreibung Roms in Benvenuto Cellinis *Vita* und die Romschilderung in Michel de Montaignes *Journal de voyage en Italie*. Das Seminar richtet sich an Studierende der Galloromanistik und der Italianistik. Je nach Interesse der Teilnehmer/innen wird der Schwerpunkt des Seminars ausgerichtet.

Lektüre (zur Anschaffung empfohlen):

Benvenuto Cellini, *La vita*, a cura di Ettore Camesasca, Milano (BUR) ⁵2001.

Joachim Du Bellay, *Les Antiquitez de Rome*, in: ders., *Œuvres complètes*, hrsg. von D. Aris, F. Joukovsky, Paris (Classiques Garnier) 1993, Bd. II.

Montaigne, *Journal de voyage en Italie*, hrsg. von Pierre Michel, Paris (Livre de Poche) 1974.

Prof. Dr. W. Dietrich

[095766] Italienische Syntax (A 2, C 3) (Modul 6; 9)
Di 11-13

(Text siehe Linguistische Abteilung)

d) Kolloquien

Prof. Dr. M. Lentzen

096504 Kolloquium für Examenskandidaten (B 1-5)
Di 18-20.15 (14-tgl.) Raum: B 111

Vorbereitung auf den schriftlichen und mündlichen Teil des Examens (Sek. II, Magister) in italienischer Sprache.

Prof. Dr. W. Dietrich

[095842] Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5) I-VIII
Di 9-11

(Text siehe Linguistische Abteilung)

Prof. Dr. G. Veldre

[095838] Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5) I-VIII
Mo 14-16

(Text siehe Linguistische Abteilung)

e) Fachdidaktik (C) (Hauptstudium)

Vorlesung:
Dr. S. Thiele

[096341] Mehrsprachigkeitsdidaktik - Perspektiven für den Fremdsprachenunterricht
(C 1-4) (Modul 10)
Do 14-16 Raum: B 104

(Text siehe Französische Abteilung)

Dr. S. Thiele

096428 Grammatikunterricht (C 1) (Modul 10)
Mo 12-13.30 Raum: A 0020

Grammatik – sture Paukerei? Keinesfalls. Auf der Basis induktiver Grammatikerarbeitung, also dem Prinzip des entdeckenden Lernens, werden wir gemeinsam Strukturen des effektiven, motivierenden Grammatikunterrichts erarbeiten.

Die Grundlage dieser Veranstaltung bildet das Grammatik-Arbeitsheft „Mille e un esercizio“. Wir werden zunächst Sachanalysen zu den wichtigsten Themen der italienischen Grammatik durchführen, um anschließend didaktisch reduzierte Grammatikmerkblätter zu konzipieren. Danach analysieren wir die Übungen im genannten Lehrbuch und werden selbst weiterführende Aufgaben entwerfen.

Die Anmeldung und Vergabe der Referate finden in der ersten Sitzung statt. Für einen QS müssen Sie aktiv regelmäßig teilnehmen, ein Referat übernehmen und die Abschlussklausur bestehen.

Literatur:

Heidtke, Hermine; Söffker, Sybille; Thiele, Sylvia. Mille e un esercizio. Bamberg: Buchner (2001)

Dr. S. Thiele

[096322] Vorbereitung auf das Blockpraktikum Herbst 2005 für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch, Spanisch (C 1-4) (Modul 10)
Mo 14-16 Raum: B 111

(Text siehe Französische Abteilung)

f) sprachpraktische Übungen (D)

Grundstudium

D. Wilken

096432 Übersetzung Italienisch-Deutsch (Modul 1)
Do 9-11 Raum: B 401

Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende der Italianistik im Grundstudium, die bereits den Mittelkurs bzw. die Propädeutikkurse absolviert haben oder über gleichwertige Sprachkenntnisse verfügen. Anhand der zu übersetzenden Texte werden die unterschiedlichen Strukturen der beiden Sprachen erarbeitet, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, auch schwierige italienische Texte zu verstehen und dem Stil der Vorlage entsprechend ins Deutsche zu übersetzen.

Studierende, die in dieser Übung einen Studiennachweis erwerben wollen, sollten bei der Planung berücksichtigen, dass die Übung derzeit nur im Sommersemester angeboten werden kann.

Dott. G. di Stefano

096447 Übersetzung Deutsch-Italienisch I (Modul 1)
Mi 11-13 Raum: B 111

Das Programm der Veranstaltung, die in erster Linie für Teilnehmer des Kurses „Italienische Grammatik I“ gedacht ist, wird die Übersetzung einfacher Texte ins Italienische umfassen. Außerdem wird ein Teil der Sitzungen grammatischen Übungen gewidmet.

Schwerpunkte: Pronomen; Futur; Passato prossimo; Imperfetto; Passato remoto; Trapassato prossimo; Konditional.

Dott. G. di Stefano

096451 Übersetzung Deutsch-Italienisch II (Modul 2)
Mi 9-11 Raum: B 111

Durante il corso saranno tradotti testi di difficoltà progressiva, così da consentire ai partecipanti di passare gradualmente dal livello raggiunto alla fine della "Übersetzung für Anfänger" a quello della traduzione per "Examenskandidaten". I testi saranno forniti di lezione in lezione. Problemi grammaticali che vengono trattati durante il semestre: Uso dei tempi passati; forme del passivo; discorso indiretto; condizionale; congiuntivo; periodo ipotetico.

Hauptstudium

Dott. G. di Stefano

0966466 Übersetzung Italienisch III (Modul 6; 7; 8; 9)
Di 14-16 Raum: B 111

Durante il corso saranno tradotti testi di un grado di difficoltà equivalente a quello della traduzione per l'Esame di Stato; occasionalmente saranno pure riconsiderati alcuni punti complessi della sintassi dell'italiano. I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Dott. G. di Stefano

096470 Conversazione (Grund- und Hauptstudium) (Modul 2)
Do 16-17 Raum: A 006

Questo corso è rivolto soprattutto agli studenti del corso „Italienische Grammatik II“ e vuole dare la possibilità di esercitare più attivamente le capacità di espressione orale. Nella prima seduta vengono concordati gli argomenti che di volta in volta verranno trattati e su cui gli studenti terranno eventualmente una breve relazione orale.

Dott. G. di Stefano

096485 Lettura critica (Grund- und Hauptstudium) (B 4/5, D) (Modul 2)
Do 17-19 Raum: A 006

Scopo di questo corso è migliorare la capacità di lettura e di espressione orale degli studenti. La partecipazione alle lezioni può includere anche la presentazione di brevi relazioni (Referate). Leonardo Sciascia (1921-1989) è stato uno degli autori italiani più letti

e discussi degli ultimi cinquant'anni. La sua opera letteraria è caratterizzata da un forte impegno civile, che si richiama alla tradizione dell'illuminismo, in particolare Voltaire. Sciascia è intervenuto pubblicamente sugli avvenimenti e sulle questioni più scottanti che hanno scosso l'Italia e la sua terra d'origine, la Sicilia, e ne ha fatto spesso oggetto dei suoi romanzi, racconti e ricostruzioni di casi. *Il giorno della civetta* (1961) è il primo testo narrativo in Italia che affronta esplicitamente il tema della mafia, del suo radicamento nella società e della sua contiguità con il potere politico. Il testo è costruito come un "giallo", un "giallo" però in cui il problema non è tanto la scoperta della verità quanto l'impossibilità di dimostrarla e di sciogliere il nesso tra verità e finzione.

Gli interessati che vogliono ordinare il libro (Adelphi, circa € 7) tramite la Italienische Abteilung possono iscriversi per tempo (possibilmente non oltre l'inizio di marzo) in un'apposita lista disponibile in segretariato (Frau Ingmann).

Dott. G. di Stefano

096490 Composizione in italiano (B 2/3/4/5, D) (Modul 6; 8)
Di 17-19 Raum: A 006

Scopo principale del corso è preparare linguisticamente alla composizione scritta i candidati allo Staatsexamen. A tal fine verrà fornita la terminologia critica indispensabile per l'analisi in italiano di un testo. Nel corso delle lezioni verranno distribuiti brevi testi letterari sui quali i partecipanti svolgeranno per iscritto esercizi d'interpretazione.

g) Sprachkurse (D)

(Grundstudium, in Kooperation mit dem Sprachenzentrum)

Für Studierende, die im Sommersemester 2005 ihr Studium im Fach Italienisch aufnehmen, ist der **C-Test obligatorisch** (Computerlernstudio des Sprachenzentrums, Raum B 403).

Eine C-Test-Demoversion ist im Internet unter der Adresse spzwww.uni-muenster.de verfügbar.

Studierende, die 30 bis 50 Punkte im Test erreichen, besuchen danach den Kurs „Propädeutik Italienisch“. (Bitte auf Aushänge am Informationsbrett des Sprachenzentrums und der Italienischen Abteilung achten!)

Für weitere Fragen steht Frau Fronterotta für Italienisch (crifront@uni-muenster.de oder Tel. 0251/83-24514) zur Verfügung.

C-Test-Zeitpunkt: Bitte dem aktuellen Aushang am Informationsbrett der Italienischen Abteilung (Bispinghof 3, Gebäude A, 1. Etage) oder des Sprachenzentrum (Bispinghof 2, Gebäude B, Räume R 402 und 403) entnehmen.

Dott.ssa M. C. Fronterotta

[201063] Italienisch für Italianisten - Propädeutikum
(Kompaktkurs vor Semesterbeginn, **Vorkenntnisse sind erforderlich**)

Zeitpunkt: Do, 31.3., - Fr, 8.4.2005, täglich von 9-13 Uhr

Voraussetzung: Vor Beginn des Kurses ist ein Einstufungstest (C-Test) unbedingt zu absolvieren. Dabei ist es zwingend notwendig, ein Ergebnis von 30 bis 50 Punkten zu erhalten.

Am Ende des Kompaktkurses wird eine Klausur geschrieben, die, wenn bestanden, als

Zulassung für den Kurs „Italienische Grammatik I“ dient.

Lehrbuch: Katerinov, K.; *Lingua Italiana per stranieri* (Band 1); Guerra Verlag (ca. Lektion 1-7). Weitere Materialien werden während des Kurses zur Verfügung gestellt.

Dott.ssa M.C. Fronterotta

[201078] Italienische Grammatik I (4-stündig) (Modul 1)
 Mo 11-13 Raum: B 301
 Mi 9-11 Raum: B 410
 1. Termin: 18.04.2005

Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikum oder ein Ergebnis von mindestens 51 Punkten beim C-Test.

Der Kurs baut insofern auf dem Propädeutikum auf, als er dessen grammatikalische Themen voraussetzt. Darüber hinaus dient der Kurs dem Erwerb funktionaler Sprachkenntnisse, die sowohl das Verständnis einfacher literarischer Texte als auch eine erste Ausdrucksfähigkeit ermöglichen.

Die Klausur am Ende des Kurses ist für alle Studierenden des Grundstudiums erforderlich (Lehramt: Fachprüfung; Magister: Teilnahmenachweis).

Lehrbuch: Katerinov, K., *Lingua Italiana per stranieri* (Band. 1, Guerra Verlag (circa Lektion 7-14).

Weitere Materialien werden während des Kurses zur Verfügung gestellt.

Dott. G. di Stefano

096519 Italienische Grammatik II (4-stündig) (Modul 1)
 Mi 14-16 und
 Do 14-16 Raum: B 111

Il corso si rivolge agli studenti che hanno già frequentato il corso „Italienische Grammatik I“ e si propone di trattare in modo più approfondito i punti più difficili della grammatica e della sintassi italiana, con esercizi, test d’ascolto e lettura di testi distribuiti di volta in volta, in modo tale da abituare a vari tipi di linguaggio scritto e arricchire così il bagaglio lessicale.

Dott.ssa M.C. Fronterotta

096523 Italienisch für Romanisten I (Modul 3)
 Mo 9-11 Raum: B 401

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Studierende der Romanistik, die sich auch ohne Vorkenntnisse die Grundlagen der italienischen Sprache aneignen wollen.

Der Kurs gilt als Übung und Vorbereitung für den Kurs „Italienisch für Romanisten II“; am Ende findet keine Klausur statt.

Lehrbuch: Esposito, M.A., *Standardgrammatik Italienisch*, Langenscheidt.

Übungsmaterialien werden als Vorlage in einem Copy-Shop liegen. Beachten Sie bitte

Aushänge am Informationsbrett der Italienischen Abteilung.

Vom Sprachenzentrum werden weitere Sprachkurse im Fach Italienisch angeboten.
Achtung! Für die Teilnahme an allen Kursen des Sprachenzentrums sind C-Test und Anmeldung jeweils in R 402 und 403, Bispinghof 2B, unbedingt erforderlich. Für Fachberatung und Fragen zu den Kursen ist Frau Cristina Fronterotta in der Semester-sprechstunde (Di 9.30-10.30 Uhr, Bispinghof 3, Gebäude A, Raum 307; Tel. 83-24514; crifront@uni-muenster.de) zuständig.

h) Il Teatro Italiano Universitario

freitags:

Il gruppo intende proseguire con un nuovo pezzo la sua attività giunta ormai al quindicesimo anno. La scelta del pezzo dipende dal numero e dalla composizione dei partecipanti. Gli interessati sono invitati a prendere direttamente contatto con il dott. di Stefano.

4. RUMÄNISCH Sprachkurse (D)

Frau V. Pop

096538 Rumänisch für Romanisten II (Modul 3)
 Mi 11-12 .30 Raum: A 0021

Frau V. Pop

096542 Rumänisch für Romanisten III (Modul 3)
 Mi 13-14.30 Raum: A 0021

Stand: 11.04.2005

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2005

Spanische Philologie

Bereiche und Teilgebiete des Studiums
Betrifft LPO 1994/2000

Bereich	Teilgebiet
A Sprachwissenschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien, Modelle, Methoden 2. Beschreibungsebenen der spanischen Sprache 3. Anwendungsbereiche und interdisziplinäre Beschreibungsaspekte 4. Historische Aspekte der spanischen Sprache 5. Regionale, soziale und funktionale Aspekte der spanischen Sprache
B Literaturwissenschaft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien, Modelle, Methoden 2. Gattungen und Formen 3. Spanische Literatur von den Anfängen bis etwa 1600 4. Spanische Literatur von etwa 1600 bis zur Gegenwart 5. Literaturen Spanisch-Amerikas 6. Autorinnen/Autoren und Werke
C Fachdidaktik	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien, Modelle, Methoden 2. Curriculum Spanisch 3. Lehr- und Lernprozesse: Sprache im Spanischunterricht 4. Lehr- und Lernprozesse: Literatur im Spanischunterricht
D Sprachpraxis	
E Landeskunde	

Einführungsveranstaltung

**für Erstsemester und Studienortwechsler
der Studienfächer Spanisch/Hispanistik**

**Lehramt Gymnasium, Gesamtschule, Berufskolleg
und Magister**

**Dienstag, 12. April 2005, 12 - 14 Uhr,
Hörsaal F 2 (Fürstenberghaus)**

S p r a c h w i s s e n s c h a f t

Die Texte zu den Lehrveranstaltungen zur spanischen Sprachwissenschaft finden Sie im Veranstaltungsangebot der Linguistischen Abteilung.

VORLESUNGEN

(Grund- und Hauptstudium)

PD Dr. E. Sonntag, Hdoz.

[095599] Romanistik und Neue Medien (A 1-5)
(Französisch, Italienisch, Spanisch)
Mi 16-18 B 401

Prof. Dr. V. Noll

[095603] Das brasilianische Portugiesisch (A 1-5)
Di 18-20 B 401

EINFÜHRUNGEN IN DIE SPRACHWISSENSCHAFT

PD Dr. E. Sonntag, Hdoz.

[095641] Einführung in die spanische Sprachwissenschaft (A 1-5)
Di 14-16 B 401

Prof. Dr. V. Noll

[095656] Einführung in die spanische und portugiesische Sprachwissenschaft (A 1-5)
Mi 09-11 B 401

G. Kallfell

Tutorium zur Einführung in die spanische Sprachwissenschaft
Mo 16-18 A 0015

SEMINARE

Proseminare (Grundstudium)

Prof. Dr. V. Noll

[095713] Phonetik und Phonologie des Spanischen (A 1-5)
Di 14-16 F 8

Prof. Dr. W. Dietrich

[095728] Geschichte des spanischen Wortschatzes (A 4)
Fr 09-11 F 4

Hauptseminare (Hauptstudium)

PD Dr. E. Sonntag, Hdoz.

[095770] Ausgewählte Themen der spanischen Syntax (A 2)
Mi 09-11 F 7

Prof. Dr. V. Noll

[095785] Sprachräume in Hispanoamerika (A 2/5)
Mi 11-13 B 105

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNG
(Hauptstudium)

R. Mello-Wolter

[095819] Guaraní (für Anfänger)
n.V. (Blockseminar)

Kolloquien
(Hauptstudium)

Prof. Dr. V. Noll

[095823] Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5)
Mo 14-16 B 401

Prof. Dr. W. Dietrich

[095842] Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5)
Di 09-11 B 111

PD Dr. E. Sonntag, Hdoz.

[095857] Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5)
Ort und Zeit nach Vereinbarung

nischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt. Teilnahmevoraussetzung: Sprachkenntnisse, die mindestens dem erfolgreichen Abschluß des Kurses "Spanisch für Hispanisten" entsprechen. Voraussetzung für einen Schein: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat und Abschlusstest. Ohne Teilnahme an dieser Übung ist eine sinnvolle Teilnahme an Proseminaren nicht möglich. Daher findet in der dritten Sitzung jedes Proseminars eine Kurzklausur statt, in der die für den Besuch des Proseminars notwendigen Kenntnisse aus der Einführung geprüft werden. Diese Klausur braucht von denjenigen nicht mitgeschrieben zu werden, die den Leistungsnachweis der "Einführung" vorlegen können.

Proseminare (Grundstudium)

In den Proseminaren schreiben im Laufe der dritten Sitzung diejenigen eine Kurzklausur, die den erfolgreichen Abschluss der «Einführung in die spanische Literaturwissenschaft» nicht durch einen benoteten Schein belegen können. Dabei wird das Wissen der Einführung geprüft, das für das jeweilige Proseminar relevant ist.

Dr. G. Müller

097018 Die spanische Romantik im europäischen Kontext (B 1/2/4/5/6)
e n t f ä l l t

Dr. A.-S. Buck

096600 Sprachen der Lyrik: Modernismo y Generación del 98.
Lateinamerikanische und spanische Dichtung. (B 1,2,4,5,6)
Do 11-13 B 111

Im Zentrum des Proseminars soll die Analyse und Interpretation von lyrischen Einzeltexten lateinamerikanischer und spanischer Autoren des Modernismo und der sogenannten Generation von 1898 stehen. Besonderes Augenmerk wird den Dichtern Rubén Darío (Auszüge aus *Azul, Prosas profanas y otros poemas, Cantos de vida y esperanza*) und Manuel Machado (Auszüge aus *Alma, El mal poema* und *Sevilla*) gelten. Hinzugezogen werden ebenso ausgewählte lyrische Texte von Miguel de Unamuno, Antonio Machado und Juan Ramón Jiménez.

Fragen der Poetik, der Metrik und Rhetorik, der Literatur- und Rezeptionsgeschichte werden dabei ebenso erörtert wie diverse Methoden des Comentario de texto.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die die Einführung in die spanische Literaturwissenschaft bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Die Unterrichtssprachen werden Deutsch und Spanisch sein.

Der Erwerb von Leistungsnachweisen ist durch Referat und schriftliche Hausarbeit möglich. Fachprüfungen können am Ende des Semesters abgelegt werden und umfassen einen schriftlichen und einen mündlichen Teil in spanischer Sprache zum Thema des Proseminars.

Die Teilnahme ist zunächst auf 30 Studierende begrenzt. **Anmeldung:** Im Sekretariat

von Herrn Prof. Prill liegt eine Anmelde-Liste aus.

Die erste Sitzung findet am 14. April 2005 statt.

Zu Beginn der Lehrveranstaltungen sollte den Seminarinteressenten die Lyrik der o.g. Autoren bekannt sein. Spezifische Themenvorschläge für die Seminargestaltung sowie für Referate und Hausarbeiten sind willkommen.

Zur einführenden Lektüre wird neben den o.g. Werken von Darío und Machado sowie Anthologien des Modernismo und der Generación del 98 als Sekundärliteratur empfohlen:

- Richard A. Cardwell y Bernard McGuirk (eds.) : *¿Qué es el modernismo? Nueva encuesta. Nuevas lecturas*. Boulder: University of Colorado, 1993.
- José Carlos Mainer: *Modernismo y 98. Historia y crítica de la literatura española VI*. Al cuidado de Francisco Rico. Barcelona: Editorial Crítica, 1980.
- Donald Shaw: *La generación del '98*. Madrid: Cátedra, 1977.
- Ana Suárez Miramón: *Modernismo y 98. Rubén Darío*. Madrid, Cincel, 1980.

Dr. A. Pauly

096614 La Celestina (B 1/2/3/6)
Di 14-16

B 104

Text siehe Aushang am Schwarzen Brett vor Semesterbeginn.

Teilnahmenachweis: Referat, Thesenpapier und regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat, Thesenpapier und regelmäßige Teilnahme

Anmeldung in meinen Sprechstunden oder über E-Mail: paulya@uni-muenster.de

N. González de la Llana

096629 La influencia de la Biblia en la literatura hispana (B 3/4/5/6)
Do 14-16

B 305

La Biblia es uno de los libros que más influencia ha tenido en la literatura occidental, tanto desde una perspectiva estrictamente literaria como desde el punto de vista del pensamiento y la concepción del mundo. El objetivo de este seminario es el de introducir a los alumnos en el estudio de los textos bíblicos para poder después analizar el modo en que éstos determinan la creación de autores tan importantes del ámbito hispano como San Juan de la Cruz, Unamuno o Borges.

El seminario tendrá lugar en español, y serán requisitos para aprobar la asignatura la exposición en clase de un tema del programa y la realización de un examen final.

Bibliografía general recomendada:

- Éliade, M., *Historia de las creencias y las ideas religiosas*, Barcelona, 1999.
Lo sagrado y lo profano, Barcelona, 1999.
Mito y realidad, Barcelona, 1999.
- Frye, N., *The Great Code*, London, 1982.
- Hirsh, D. y Aschkenazy, N., *Biblical Patterns in Modern Literature*, Chico/California, 1984.
- Jasper, D. y Prickett, S., *The Bible and Literature: A Reader*, Oxford, 1999.
- Köster, H., *Einführung in das Neue Testament*, Berlin, 1980.
- Norton, D., *A History of the Bible as Literature*, Cambridge, 2000.

- Schmidt, W.H., *Einführung in das Alte Testament*, Berlin, 1985.
- Treballe Barrera, J., *La Biblia judía y la Biblia cristiana*, Madrid, 1993.

Hauptseminare (Hauptstudium)

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

096633 Dekadenz und Abbau als Themen in der spanischen Literatur
(B 1- 4/ 6, C, E)
Di 11-13 B 305

Dekadenz und Abbau als Themen in der spanischen Literatur Im Mittelpunkt des Seminars soll das Werk Francisco de Quevedos stehen, insbesondere seine *Sueños y discursos* und sein *Discurso de todos los diablos*. Analysiert werden soll, wie Diego de Torres Villarroel in *Visiones y visitas de Torres Villarroel con Francisco de Quevedo* darauf im 18. Jahrhundert reagiert. Einen Schwerpunkt des Seminars jedoch bildet das 17. Jahrhundert, einen weiteren das 19. Jahrhundert. In beiden Epochen führt der politische Bedeutungsverlust zu satirischer Gesellschaftskritik, zu Eskapismus, zur Reflexion über die eigene Befindlichkeit und zur Analyse der Gründe von Dekadenz und Abbau. Im 19. Jahrhundert können Romantiker wie Gustavo Adolfo Becquer, Cecilia Böhl de Faber oder Duque de Rivas, aber auch Romanautoren des Realismus wie Benito Pérez Galdós oder Juan Valera mit repräsentativen Texten herangezogen werden. Daneben stehen Autoren expositorischer Texte wie z.B. Jaime Balmes, Emilio Castelar, Antonio Flores, Francisco Pi y Margall und Juan Vázquez de Mella, von denen genau festgelegte und angegebene Schriften vorgestellt werden.

Voraussetzung für einen Leistungs- oder Teilnahmechein ist das abgeschlossene Grundstudium. Leistungsnachweise werden durch Referat und Hausarbeit erworben. Themen, Texte und Programm werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Bei frühzeitigem Interesse können auch schon während der vorlesungsfreien Zeit einzelne Themen festgelegt und reserviert werden.

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

096648 Die Ideen von Fortschritt und Machbarkeit
in der spanischsprachigen Literatur (B 1-6, C, E)
Mi 09-11 B 104

Positive Einschätzungen der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation und ihrer Zukunft finden sich häufig im 16. und 18. Jahrhundert. Humanisten wie Francisco Cervantes de Salazar und Fernán Pérez de Oliva sind dafür ebenso Beispiele wie die Aufklärer Benito Jerónimo Feijoo und Lorenzo Hervás y Pandoro. Fortschritt ist undenkbar ohne eine programmatische Idee. Deren Vertreter sehen sich als Wissende in der Verantwortung gegenüber den Unwissenden, wobei die Dialektik von Weisheit und Torheit einsetzt. Diese wird in der Satire von übertriebener Fortschrittsgläubigkeit und Naivität spie-

lerisch relativiert. Damit setzt sich Erasmus von Rotterdam in seinem *Lob der Torheit* auseinander – ein Werk, das breite Wirkung und zahlreiche Nachahmungen fand. Was für die Aufklärung des spanischen 18. Jahrhunderts charakteristisch ist, gilt auch für zahlreiche aufklärerisch geprägte lateinamerikanische Autoren des 19. Jahrhunderts.

Mit Bezug auf die Thematik sollen aus ideengeschichtlicher Perspektive verschiedene exemplarisch ausgewählte und konkret angegebene Einzeltexte vorgestellt und besprochen werden.

Voraussetzung für einen Leistungs- oder Teilnahmechein ist das abgeschlossene Grundstudium. Leistungsnachweise werden durch Referat und Hausarbeit erworben. Themen, Texte und Programm werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Bei frühzeitigem Interesse können auch schon während der vorlesungsfreien Zeit einzelne Themen festgelegt und reserviert werden.

Prof. Dr. U. Prill

096652 „Sonette find ich so was von...“
 - Geschichte des spanischsprachigen Sonetts (B 2/3/4)
 Mi 09-11 H 18, Johannisstr. 12-20

Das Seminar widmet sich der Sonettichtung, eine im Italien des 13. Jahrhunderts entstandene Form, die sehr bald nationale Grenzen verließ und sich auch im spanischen Raum etablierte. Im Laufe der Veranstaltung sollen repräsentative Sonette verschiedener Epochen vorgestellt und gemeinsam interpretiert werden, gleichzeitig wird eine Wiederholung zur Metrik stattfinden. Ein mythischer Diskurs wird dabei ebenso berücksichtigt wie die alles bestimmenden Mächte Eros und Thanatos. Nach einem Einstieg über die *Scuola Siciliana* und den *dolce stil nuovo* rückt das Siglo de Oro mit Góngora, Quevedo und Garcilaso de la Vega in den Mittelpunkt. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung erfolgt die Erarbeitung der Thematik bis hinein ins 20. Jahrhundert.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. **Anmeldung** spätestens bis zum 31.03.2005 per E-Mail oder in meinem Sekretariat bei Herrn Frederik Dehler, Zimmer 15.

Prof. Dr. U. Prill / Prof. Dr. M. Wagner-Egelhaaf

[096007] Schreiben wie eine Katze ... Menschen und Tiere in der Literatur
 (dt., frz., span.) (B 3/4/6)
 Di 09-11 F 10

Die Literatur ist das reinste Bestiarium: Seit der Antike bevölkern schlaue Füchse, nachdenkliche Katzen, elegante Affen, lammfromme Schafe, literate Fische und andere tierische Artgenossen die Buchseiten. Warum? In seinem neuen Buch *Das Offene* stellt der italienische Philosoph Giorgio Agamben die These auf, dass die abendländische Philosophie ihr Menschenbild wesentlich durch (gewaltsame) Abgrenzung des Menschen vom Tier gewonnen habe. Bekanntlich kommt jedoch das Verdrängte wieder. So ist in

aktuellen Ethikdiskussionen die Frage nach der Grenze von Tier und Mensch mehr denn je virulent. Das Seminar, das Texte aus der deutschen und den romanischen Literaturen bespricht, stellt sich die Frage, wie die Grenze zwischen Mensch und Tier im literarischen Medium verhandelt – und übersprungen wird. Wer spiegelt wen? Und was passiert, wenn Tiere zur Feder greifen wie ETA Hoffmanns *Kater Murr* (1819/1821), der einer der Schlüsseltexte des Seminars sein wird. Aus dem Bereich der Romania kommen Texte vom mittelalterlichen Bestiarium bis hin zu Javier Tomeo (*El nuevo bestiario*) in den Blick.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferats sowie die Anfertigung einer Hausarbeit.

Die Teilnehmerzahl ist bei den Romanisten auf 30 beschränkt. **Anmeldung** spätestens bis zum 31.03.2005 per E-Mail oder in meinem Sekretariat bei Herrn Frederik Dehler, Zimmer 15.

Kolloquien (Hauptstudium)

Prof. Dr. U. Prill

[096026] Kolloquium für Examenskandidaten (frz./span.) (B 1-6)
Mi 11-13 A 0022

Ziel des Kolloquiums ist die Vorbereitung auf die Lehramts- und Magisterprüfungen. Im Rahmen der Veranstaltung werden in Arbeit befindliche oder soeben abgeschlossene Staats- und Magisterarbeiten vorgestellt und diskutiert sowie Themen der Literaturtheorie und der französischen und spanischen Literaturgeschichte wiederholt und vertieft. Die Veranstaltung richtet sich an Examenskandidaten der Fächer Spanisch und Französisch. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt. **Anmeldung** spätestens bis zum 31.03.2005 per E-Mail oder in meinem Sekretariat bei Herrn Frederik Dehler, Zimmer 15.

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

096667 Kolloquium: Neuerscheinungen, Dissertationen (Span./Frz.) (B 1-6)
14-tägig, Do 10-12 Span. Bibliothek

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

096671 Kolloquium: Examenskandidaten, Staatsexamen (B 1-6)
14-tägig, Do 09-11 Span. Bibliothek

Fachdidaktik (C)
(Hauptstudium)

Dr. S. Thiele

096322 Vorbereitung auf das Blockpraktikum für Studierende
der Fächer Französisch, Italienisch, Spanisch (C 1-4)
Mo 14-16 B 111

Im Rahmen einer effektiven Vorbereitung auf Ihre Aufgaben im Blockpraktikum beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit folgenden zentralen Fragestellungen und Problemen der Didaktik und Methodik des modernen Fremdsprachenunterrichts:

Grammatikarbeit/Wortschatzarbeit/Lektionseinführung: intensive Schulung der Hör-, Les-, Schreib- und Sprechfertigkeit, Medien, Einsprachigkeit, Fehlerkorrektur, Klassenarbeiten, Klausuren, Tests, Hausaufgaben, Landeskunde, Textarbeit in der Sek.II: Literatur, Sachtexte.

Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist die folgende Literaturliste hilfreich. (Der „Blick über den Tellerrand“ – konkret die Arbeit mit Literatur zur Didaktik anderer romanischer Sprachen – ist nicht nur wünschenswert, sondern integrierter Bestandteil dieses Vorbereitungsseminars!)

Alonso, Encina. ¿Cómo ser profesor/a y querer seguir siéndolo? Madrid: Edelsa (1994)

Arnold, Werner. Fachdidaktik Französisch. Stuttgart: Klett (1989)

Bausch, Karl Richard (Hrsg.); Christ, Herbert (Hrsg.); Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen, Basel: Francke (1995)

Bertocchini, Paola; Costanzo, Edwige; Puren, Christian. Se former en didactique des langues. Paris: ellipses (1998)

Greenwood, Jean. Class readers. Oxford: Oxford University Press (1990)

Anmeldung per Email: sthiele@uni-muenster.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Alle weiteren Fragen zur Organisation und Durchführung des Praktikums besprechen wir in der ersten Sitzung.

Dr. S. Thiele

[096341] Vorlesung: Mehrsprachigkeit in Europa -
Perspektiven für den Fremdsprachenunterricht. (C 1-4)
Do 14-16 B 104

Der Europarat und die Europäische Union fordern die Erziehung zur Mehrsprachigkeit. Wir werden uns deshalb in dieser Vorlesung mit folgenden Fragen beschäftigen: Was bedeutet das Lernziel Mehrsprachigkeit? Wie kann dieses Ziel erreicht werden? Welche Perspektiven bieten sich für den Fremdsprachenunterricht?

In dieser Veranstaltung analysieren wir zunächst Aspekte der individuellen, der gesellschaftlichen und der institutionellen bzw. schulischen Mehrsprachigkeit und beschäftigen uns mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und dem Europäischen Sprachen-Portfolio.

In dem an der Unterrichtspraxis orientierten Teil der Vorlesung bildet die Berücksichtigung der Parameter des paritätischen Schulmodells in Südtirol einen Schwerpunkt. Die Koexistenz dreier Sprachen kann für einen gezielten, zeitökonomischen Spracherwerb

und damit einhergehend für einen höheren Kompetenzgrad nutzbar gemacht werden. Die Analyse sprachlicher Äußerungen der Sprecher macht neben semantisch-lexikalischen Unschärfen vor allem Interferenzprobleme bzw. die schwierige Übertragung struktureller Nullpositionen im grammatisch-syntaktischen Bereich deutlich. Ziel wird sein, in Unterrichtmodellvorschlägen Lösungen anzubieten, die es den Schülern unter Berücksichtigung individueller Lernstrategien erleichtern, sich bestimmte kontrastive Strukturen bewusst zu machen und die zu erwerbenden Sprachen zu trennen, und zwar immer im Hinblick auf typologische Merkmale der jeweils anderen außerhalb der aktuellen sprachlichen Performanz. Wir werden Aspekte der Unterrichtsplanung und –organisation für bundesdeutsche Schulen diskutieren, sowohl für bilinguale Zweige als auch für den romanischen Fremdsprachenunterricht im Allgemeinen, der Verknüpfungspunkte mit Muttersprache und/oder weiteren Fremdsprachen bietet.

Die Vorlesung ist keinesfalls ausschließlich für Italianisten ausgelegt. Aspekte der Mehrsprachigkeit sollen auch auf allgemein romanischer Ebene analysiert, für methodische Zugriffe und Vermittlungsmöglichkeiten aufbereitet und auf den Unterricht der Sprachen Französisch, Italienisch und Spanisch übertragen werden.

Dr. S. Thiele

[096337] Seminar: Grammatikographie.

Seminar mit Exkursion in die Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel.

Für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch. (C 1)

Do 18-20 s.t.

B 104

Pierre Swiggers beschreibt die Grammatikographie als «ensemble de descriptions grammaticales». Die Beschäftigung mit Grammatikographie in diesem Seminar sieht vor, eine Typologie der grammatischen Beschreibung herauszuarbeiten, die sich an bestimmten historischen Vorbildern bzw. an Grammatiktraditionen orientiert. Mit Hilfe dieses typologischen Rasters sollen ausgewählte Grammatiken vorgestellt werden.

In einem zweiten Schritt geht es in dieser Veranstaltung darum zu prüfen, wie ausgewählte Grammatiken als Sprachlehrwerke funktionieren. Dazu wird ein Kriterienkatalog erstellt werden müssen, der didaktisch-methodische Merkmale der grammatischen Beschreibung berücksichtigt.

Solche Lehrwerke sind darüber hinaus wichtige Quellen für die Rekonstruktion der Sprachnorm, der Entwicklung der Aussprache, für sprachliches Denken und für sprachliche Ideale oder Vorbilder einer bestimmten Epoche. Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion (voraussichtlich mit einer Übernachtung) nach Wolfenbüttel in die Herzog-August-Bibliothek geplant, um Primärquellen im Original bzw. in Faksimile-Editionen zu sichten. Genauere Informationen dazu erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen Sie ein Kurzreferat halten, eine Hausarbeit schreiben, Beiträge zur Exkursionsvorbereitung leisten sowie regelmäßig aktiv teilnehmen. Solide Grammatikkenntnisse der romanischen Sprache, zu der Sie arbeiten möchten, sind Grundvoraussetzung zur Teilnahme.

Dr. S. Thiele

096686 Seminar: Lehrwerkanalyse (C 1-4)

Do 11-13

B 105

In diesem Seminar werden die Spanisch-Lehrwerke Encuentros und Linea uno bzw. dos analysiert. Dabei geht es um: Inhalte, Aufbau, Layout und Zusammenspiel der Einzelmaterialien sowie Zielgruppeneignung.

Eine wesentliche Aufgabe besteht darin zu prüfen, inwieweit die Lehrwerke einer optimalen Schulung der vier Grundfertigkeiten, der Sprech-, Hör-, Schreib- und Lesefertigkeit, gerecht werden können. Gegen Ende des Semesters sollen einzelne Teile der Lehrwerke mit notwendigen Zusatzmaterialien ausgestattet bzw. neue Unterrichtsmaterialien konzipiert werden.

Für den Erwerb eines QS müssen Sie ein Referat halten, die Klausur bestehen sowie regelmäßig aktiv teilnehmen. In der ersten Sitzung, in der auch die Anmeldung zum Seminar stattfindet, wird eine Liste mit Themen zu den Referaten vorliegen.

Sprachpraxis (D) (Grundstudium)

Spanisch für Hispanisten

Für Teilnehmer, die keine oder geringe Kenntnisse der spanischen Sprache haben. In dem Kurs geht es insbesondere um Sprachfertigkeit, Lese- und Hörverstehen. Die Studenten sollen selbständig in der Lage sein, spanische Texte anzufertigen. Anhand thematisch geordneter Texte und Übungen zur Grammatik, Semantik und Rechtschreibung wird das Übersetzen Deutsch-Spanisch und Spanisch-Deutsch geübt. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die Kursteilnahme bzw. die Teilnahme an der Eingangs- oder Abschlußklausur ist obligatorisch.

Lehrbuch (obligatorisch):

Miquel, N. / Sans, N. *Rápido neu. Curso intensivo de español*, Stuttgart : Ernst Klett Verlag 2002.

Grammatik:

Beitscher, G./Domínguez, J.M./Valle, M., *Spanische Übungsgrammatik für Anfänger. I-II*, Berlin: E. Schmidt Verlag, 3 . Auflage 2001.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt ab Beginn der Semesterferien im Geschäftszimmer der Spanisch-Portugiesisch-Lateinamerikanischen Abteilung (Zimmer 17). Bei der Anmeldung findet gleichzeitig die Aufnahme in die Studentenkartei statt; hierfür sind ein Lichtbild und der Studentenausweis mitzubringen. Die Teilnehmer müssen sich in der

ersten Semesterstunde als Fachstudenten der Hispanistik ausweisen können.

**Der Eingangstest für Studenten mit Vorkenntnissen (Anmeldung s. oben)
findet am**

Donnerstag, den 14. April 2005, von 16-18 Uhr im Hörsaal S 8 (Schloß) statt.

Wer den Eingangstest besteht, muß auch an einem individuellen Orientierungsgespräch teilnehmen:

– Montag, 18. April 2005, von 14-18 Uhr, im Dienstzimmer Dr. J. Zamora, A 008 –

A. Fernández Torres

096690	Spanisch für Hispanisten (6 std.)	
	Di 09-11	Ü 01, Domplatz 20-22
	Mi 09-11	F 6, Domplatz 20-22
	Fr 09-11	H 17, Johannisstr. 12-20

Text siehe oben.

N. González de la Llana

096705	Spanisch für Hispanisten (6 std.)	
	Di 11-13	B 401
	Mi 11-13	B 104
	Do 11-13	F 8

Text siehe oben.

Ejercicios de gramática I

Todo el curso está dedicado al estudio del verbo con miras a ampliar, perfeccionar y profundizar los conocimientos adquiridos en el primer curso. El empleo correcto de las conjugaciones y de los tiempos verbales permitirá a los estudiantes aumentar su dominio del español. Además, el curso está planeado de modo que se aprenda nuevo vocabulario y que facilite el acceso a los cursos de traducción.

En clase se comenta la parte teórica y se corrigen los ejercicios prácticos correspondientes a cada tema. Se recomienda a los estudiantes preparar cuidadosamente no sólo los ejercicios sino también el vocabulario empleado en los textos. **La inscripción** se podrá realizar durante las vacaciones en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). La asistencia al curso es obligatoria. El certificado del curso "Spanisch für Hispanisten" es indispensable para la inscripción.

Texto:

- Mori, O., *El verbo. Ejercicios de gramática española. Nivel intermedio*, Frankfurt a.M.: Vervuert, 1996.

Texto no obligatorio:

- Alarcos Llorach, Emilio, *Gramática de la lengua española*, Madrid: Espasa-Calpe, 1999.

- Bruyne, Jacques de, *Spanische Grammatik*, Tübingen: Niemeyer, 1993.

N. González de la Llana

096710 Ejercicios de gramática I
Mi 16-18 F 10

Dr. A. Pauly

096724 Ejercicios de gramática I
Di 16-18 B 305

Ejercicios de gramática II

Temario: gerundio, pronombres personales, pronombres relativos, pronombres demostrativos, preposiciones. Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se entregarán en la primera clase. **Las inscripciones** se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). La asistencia al curso es obligatoria. El certificado *Ejercicios de gramática I* es indispensable para la inscripción. Texto obligatorio:

- Alarcos Llorach, Emilio, *Gramática de la lengua española*, Madrid: Espasa-Calpe, 2003 (Edición de bolsillo)

Dr. J. Zamora

096739 Ejercicios de gramática II
Mo 09-11 F 4

Dr. J. Zamora

096743 Ejercicios de gramática II
Mi 09-11 F 4

Spanisch für Romanisten (Nicht-Hispanisten)

N. González de la Llana

096758 Spanisch für Romanisten I (Nicht-Hispanisten)
Di 09-11 B 401

Die Teilnehmer müssen sich in der ersten Semesterstunde als Fachstudenten der Romanistik (nicht Hispanistik) mit dem Studentenausweis ausweisen können.

Zugrundeliegendes Unterrichtswerk:

- Halm, W./Ortiz Blasco, C., *Paso a paso*, Hueber Verlag.

Übersetzung Spanisch-Deutsch

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden literarische und literaturwissenschaftliche Texte vorgelegt. Im Zentrum des Seminars steht die Überprüfung, Diskussion und vergleichende Beurteilung der vorgestellten Lösungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Leistungsnachweis "Spanisch für Hispanisten". **Anmeldung:** Eine Anmeldeleiste liegt ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus.

Chr. Holler

096762 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Mi 14-16 S 6

Dr. A. Pauly

096777 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Do 11-13 B 104

Übersetzung Deutsch-Spanisch I

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Leistungsnachweis "Spanisch für Hispanisten". Ein erfolgreicher Abschluß ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Übersetzungsübung "Deutsch-Spanisch II".

Anmeldung: Die Anmeldeformulare liegen ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus.

Dr. A. Pauly

096781 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Mo 14-16 B 305

A. Fernández Torres

096796 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Do 14-16 A 006

Übersetzung Deutsch-Spanisch II

Die Übersetzungskurse beginnen mit einer kurzen Einführung in die Übersetzungswissenschaft (Grundbegriffe der Übersetzungstheorie: Begriff der Übersetzung, Übersetzungskompetenzen, Strategien und Arbeitsverfahren, Verwendung von Paralleltextrn, Sternstunden der Theorie und Geschichte der Übersetzung, etc.). Im Anschluss folgt die

praktische Arbeit, die darin besteht, sich mit der Übersetzung allgemeiner Texte, die dem unterschiedlichen Kenntnisstand der entsprechenden Kurse angepasst sind, analytisch und kritisch (auch kulturkritisch) zu beschäftigen.

Voraussetzung für die Teilnahme: erfolgreicher Abschluß der Übersetzungsübung: Deutsch-Spanisch I.

Aufnahmeverfahren: Die Teilnehmerzahl des Übersetzungskurses ist auf 40 begrenzt. Wenn auf diese Weise nicht sichergestellt ist, daß alle Studenten und Studentinnen an dem Übersetzungskurs teilnehmen können, kann die Aufnahmequote erhöht werden. Die Teilnehmer, die einen Leistungsnachweis benötigen, verpflichten sich zu regelmäßiger aktiver Mitarbeit. Es besteht Anmeldepflicht. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldeformulare liegen ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus.

Prof. Dr. M.A. Vega Cernuda

097022 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Mo 11-13 B 105

Dr. A. Pauly

096800 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Mi 16-18 B 104

A. Fernández Torres

096815 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Do 16-18 B 105

Conversación
(Grundstudium)

N. González de la Llana

096820 Conversación
Mi 09-11 A 0015

(Grund- und Hauptstudium)

I. Martí

096834 Curso de conversación y lectura de textos
Mo 18-20 A 0020
Beginn: 18.04.2005

Der Kurs richtet sich an Studenten, die bereits über Spanischkenntnisse verfügen und

den mündlichen Ausdruck, die Aussprache und den Wortschatz verbessern möchten. Anhand der Lektüre von Textauszügen aus Romanen, Gedichten und Theater werden die Teilnehmer in Gruppen die verteilten Texte vorbereiten, um aktiv an der Diskussion teilnehmen zu können. Der Kurs hat das Ziel, die kommunikativen Fähigkeiten der Studenten im Spanischen zu verbessern und dabei auch einen Überblick über die spanische bzw. lateinamerikanische Literatur zu vermitteln.

Arbeitsmaterial: Fotokopien

Erwerb des Leistungsnachweises: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Referat

Anmeldung: in der 1. Stunde erscheinen.

S. Bermejo Alonso

096849 Taller de escritura

Mo 11-13

F 4

Beginn: 11.04.2005

Das Schreiben in einer Fremdsprache ist eine schwer zu erlernende Fähigkeit. Dennoch muss jeder Spanisch-Studierende sie schließlich in einem gewissen Maß beherrschen. Ziel dieser Werkstatt ist es, den Studierenden einen Ort der Kreativität und Reflexion über den schriftlichen Ausdruck zur Verfügung zu stellen. Im Vordergrund steht hierbei das freie Schreiben. Es werden aber auch einige theoretische Voraussetzungen zu diesem Kommunikationsmittel erläutert, Strategien behandelt, um den Vorgang des Schreibens zu fördern und einige Konventionen vorgestellt, die das Schreiben von akademischen Texten bestimmen.

Literatur:

Cassany, D. (1993): *La cocina de la escritura*. Barcelona: Anagrama

Cassany, D. (1999): *Construir la escritura*. Barcelona: Paidós

Martínez de Sousa, J. (2000): *Manual de estilo de la lengua española*. Gijón: Ediciones Trea

Richards, J. (1990): *The language teaching matrix*. Cambridge: Cambridge University Press

Vázquez, G. (2001): *Guía del discurso académico escrito*. Madrid: Edinumen

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Dieser Kurs wird vorwiegend auf Spanisch abgehalten. Die Anmeldeformulare liegen ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus.

(Hauptstudium)

Comentario de textos y redacción

In dieser Veranstaltung sollen Fragmente aus Romanen, Essays, Theaterstücken und Gedichte nach inhaltlichen und formalästhetischen Kriterien untersucht und in einen literaturhistorischen und ideengeschichtlichen Kontext eingeordnet werden. Von den Studenten wird erwartet, daß sie einen Teil dieser Analysen zu Hause in spanischer Sprache verfassen und außerdem an verschiedenen Klausuren teilnehmen, in denen 'comentarios de textos' geschrieben werden müssen.

Als erste Orientierungshilfe können empfohlen werden:

- J. L. Onieva Morales, *Introducción a los géneros literarios a través del comentario de textos*, Madrid 1992.
- J. M. Díez Borque, *Comentario de textos literarios (Método y práctica)*, Madrid 1992.
- F. Lázaro Carreter, *Cómo se comenta un texto literario*, Madrid 1989.
- F. Lalana Lac, *Análisis y comentario de textos*, Stuttgart 1995.

Aufnahmeverfahren: Anmeldeformulare liegen ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Teilnehmer, die einen Leistungsnachweis benötigen, verpflichten sich zu regelmäßiger aktiver Mitarbeit.

N. González de la Llana

096853 Comentario de textos y redacción
Di 16-18 B 104

Dr. A. Pauly

096872 Comentario de textos y redacción
Do 14-16 B 401

Dr. J. Zamora

096868 Comentario de textos y redacción
Do 09-11 F 4

Curso dirigido a los estudiantes que hayan superado el curso *Übersetzung Deutsch - Spanisch III*. Este curso sirve de preparación para el examen de fin de carrera y su objetivo será intentar adquirir las técnicas necesarias para redactar un texto académico.

Übersetzung Deutsch-Spanisch III

Las cursos de traducción se introducirán con una breve propedéutica a la ciencia de la traducción (conceptos fundamentales: concepto de traducción, competencias traductivas, estrategias y técnicas, uso de textos paralelos, momentos estelares de la teoría y la historia de la traducción, etc) para continuar con una práctica analítica y crítica de la traducción de textos generales y de crítica cultural, adaptados a los diferentes niveles de conocimiento de los respectivos cursos.

Voraussetzung für die Teilnahme: erfolgreicher Abschluß der Übersetzungsübungen Deutsch-Spanisch I und II; mindestens 6. Fachsemester. Deutsche Texte neuerer Zeit und vorwiegend geisteswissenschaftlichen Inhalts werden vervielfältigt. Schwierigkeitsgrad der Texte und Benotung der Klausuren entsprechen Examensniveau. Voraussetzung für den Schein: erfolgreiche Teilnahme an zwei Klausuren.

Aufnahmeverfahren: Die Teilnehmerzahl der Übersetzungskurse ist auf 40 begrenzt.

Wenn auf diese Weise nicht sichergestellt ist, daß alle Studenten und Studentinnen an einem der beiden Übersetzungskurse teilnehmen können, kann die Aufnahmequote erhöht werden. Die Teilnehmer, die einen Leistungsnachweis benötigen, verpflichten sich zu regelmäßiger aktiver Mitarbeit. Es besteht Anmeldepflicht. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldeformulare liegen ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus. Gelegenheit zu persönlicher Anmeldung besteht auch in den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit.

N. Fernández Santos

096887 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Mo 11-13 B 305

Prof. Dr. M.A. Vega Cernuda

097037 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Mo 16-18 B 105

Dr. J. Zamora

096891 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Mi 11-13 F 6

Examensvorbereitungskurse

Dr. J. Zamora

096906 Examensvorbereitungskurs (Traducción)
Ausschließlich für die Kandidatinnen und Kandidaten des
Prüfungstermins Sommersemester 2005 (Herbst 2005)
Do 11-13 F 4

Persönliche **Anmeldung** in meinen Sprechstunden.

Prof. Dr. M.A. Vega Cernuda

097041 Examensvorbereitungskurs (Übersetzung)
Ausschließlich für die Kandidatinnen und Kandidaten des
Prüfungstermins Wintersemester 2005/2006 (Frühjahr 2006)
Mo 14-16 Ü 4, Domplatz 20-22

PORTUGIESISCH

Sprachwissenschaft

Die Texte zu den Lehrveranstaltungen zur portugiesischen Sprachwissenschaft finden Sie im Veranstaltungsangebot der Linguistischen Abteilung.

Vorlesung

Prof. Dr. V. Noll

[095603] Das brasilianische Portugiesisch (A 1-5)
Di 18-20 B 401

Einführung in die Sprachwissenschaft

Prof. Dr. V. Noll

[095656] Einführung in die spanische und portugiesische Sprachwissenschaft (A 1-5)
Mi 09-11 B 401

Hauptseminar

Prof. Dr. V. Noll

[095785] Sprachräume in Hispanoamerika (A 2/5)
Mi 11-13 B 105

Literaturwissenschaft

Wissenschaftliche Übung (Grund-und Hauptstudium)

E. Gonçalves von Strasser

096910 David Mourão Ferreira:, o escritor, o poeta o ensaísta. (B 5)
Do 09-11 A 0015

Diese Veranstaltung hat zum Ziel, einen Überblick über das Gesamtwerk des portugiesischen Autors David Mourão-Ferreira (1927-1996) zu vermitteln, und wird in drei Teile gegliedert:

1. Die „Obra Poética“.
 - a) Allgemeine theoretische Betrachtungen
 - b) Lektüre und Interpretation von ausgewählten Gedichten
 - c) Der Dichter liest uns vor (auf CD).
2. Fiktion: Die Erzählungen „Gaivotas em Terra“ und der Roman „Um Amor Feliz“. Schwerpunkt: Lektüre des Romans
3. Die literarische und kulturelle Reflexion des Autors als Essay und Chronik.

Teilnahmevoraussetzung: Oberkurs

Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Verfassen einer Hausarbeit (auf Portugiesisch!) von mindestens 5-10 Seiten.

Textgrundlage: Die Gedichte werden fotokopiert. Das Buch „Um Amor Feliz“ soll von den Studenten besorgt werden (z.B. bei **TFM** Frankfurt/ Main)

Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde

Sprachpraktische Übungen (Grundstudium)

E. Gonçalves von Strasser

096925 Portugiesisch I
Mo 09-11 B 105

Die Veranstaltung soll die Teilnehmer befähigen, einfache Texte der portugiesischer Sprache zu lesen und zu verstehen und leichte mündliche und schriftliche Texte selbst zu verfassen.

Dabei wird die portugiesische Aussprache besonders berücksichtigt und ein erster Einblick in die grammatische Struktur des Portugiesischen gewonnen.

Teilnahmevoraussetzung: Portugiesischlernen wollen
 Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlußtest
 Textgrundlage: Fotokopien
 Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde

E. Gonçalves von Strasser

096930 Grammatik- und Konversationsübung
 (Ergänzung zum Grundkurs Portugiesisch I)
 Mi 09-11 B 105

Teilnahmevoraussetzung: Grundkurs
 Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlußtest
 Textgrundlage: Fotokopien
 Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde.

E. Gonçalves von Strasser

096944 Portugiesisch II
 Mo 14-16 A 0015

Weiterführung der Zielsetzung des Grundkurses: Leichte literarische Texte werden zur Interpretation herangezogen. Die Vermittlung der grammatischen Grundlagen des Portugiesischen soll ergänzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Grundkurs
 Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlußtest
 Textgrundlage: Fotokopien
 Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde

(Hauptstudium)

E. Gonçalves von Strasser

096959 Portugiesisch III
 Do 11-13 A 0015

Texte der modernen portugiesischen Literatur werden gelesen, interpretiert und kommentiert (schriftlich und mündlich). Stilistische Aspekte des Portugiesischen und schwierige Kapitel der portugiesischen Grammatik (z. B. der Konjunktiv) sollen behandelt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Mittelkurs
 Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlußtest
 Textgrundlage: Fotokopien
 Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde

E. Gonçalves von Strasser

096963 Übersetzung Deutsch-Portugiesisch I
 Mo 11-13 A 0015

Ausgewählte Texte.

Teilnahmevoraussetzung: Grundkurs

Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlußtest.

Textgrundlage: Fotokopien

Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde

E. Gonçalves von Strasser

096978 Leitura, Comentário de textos e redacção:
 Gracilino Ramos: Sao Bernado (D/B)
 Mi 11-13 A 0015

Lektüre und Kommentar (sowohl mündlich als auch schriftlich) des Romans **S. Bernardo** von dem brasilianischen modernen Autor **Graciliano Ramos**, einem wichtigen Namen der brasilianischen modernen Literatur.

Die Veranstaltung wird Studenten empfohlen, die sich für Brasilien interessieren.

Teilnahmevoraussetzung: Oberkurs oder entsprechendes portugiesisches Sprachniveau.

Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Verfassen mehrerer Hausarbeiten während des Semesters; Abschlußtest (schriftliches Kommentar).

Textgrundlage: Zu erwerben z.B. bei **TFM** Frankfurt/ Main

Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde

KATALANISCH

Literaturwissenschaft

Proseminar (Grundstudium)

I. Martí

096982 Ein Streifzug durch die zeitgenössische Literatur der Balearen,
Kataloniens und Valencias (B 1/2/3/5)
Mo 11-13 A 006
Beginn: 18.04.2005

Das Seminar wendet sich an alle Studierenden, die über gute Spanisch- und gegebenenfalls Katalanischkenntnisse verfügen.

Im Mittelpunkt des Kurses stehen ausgewählte Texte und Textauszüge der wichtigsten Vertreter der Katalanischen Literatur: Carme Riera, Quim Monzó, Mercé Rodoreda, Ferran Torrent u.a. Anhand der Lektüre wird den Teilnehmern ein besseres Verständnis der Kultur, des Lebens und der Geschichte der katalanischsprachigen Gebiete vermittelt. Dazu dient das Seminar als Komplementäraspekt, um die Literatur der iberischen Halbinsel zu verstehen.

Arbeitsmaterial: Fotokopien

Erwerb des Leistungsnachweises: Regelmäßige und aktive Teilnahme und Referat mit Hausarbeit (ca. 5-10)

Anmeldung: in der 1. Seminarsitzung.

Sprachpraxis (Grundstudium)

I. Martí

096997 Katalanisch I
Mo 16-18 A 0015
Beginn: 18.04.2005

Anfängerkurs, welcher der Vermittlung von Grundkenntnissen der katalanischen Sprache dient. Wir werden uns mit grammatikalischen Aspekten, Grundvokabular und Aussprache dieser Sprache beschäftigen. Das Ziel des Kurses ist nicht nur, dass die Studenten einfache katalanische Texte lesen und verstehen können, sondern auch, dass sie sich

mündlich und schriftlich ausdrücken können.

Die Teilnahme am Kurs wird insbesondere den Studenten empfohlen, die einen Studienaufenthalt in Barcelona bzw. anderen katalanischsprachigen Regionen planen.

Lehrbuch (obligatorisch):

Dolors Badia i Conxita Sal.lari, Llengua catalana. Nivell Inicial (erstes Teil). Edicions l'Àlber.

Text (nicht obligatorisch):

Jenny Brumme, Grammatik der Katalanischen Sprache, Wilhelmsfeld: Egert, 1997

Zusätzliches Arbeitsmaterial: Fotokopien

Erwerb des Leistungsnachweises: Regelmäßige und aktive Teilnahme und Abschlusstest

Anmeldung: in der 1. Stunde erscheinen.

I. Martí

097003 Katalanisch II
Mo 14-16
Beginn: 18.04.2005

A 0020

Aufbaukurs für Studenten mit Grundkenntnissen der katalanischen Sprache. Während dieses Semesters werden wir uns mit dem Ausbau der grammatischen Grundkenntnisse und einer kontinuierlichen Vergrößerung des Wortschatzes beschäftigen. Ziel dieses Kurses ist, dass der Student katalanische Texte lesen und verstehen und sich mündlich und schriftlich auszudrücken lernt.

Die Teilnahme am Kurs wird insbesondere den Studenten empfohlen, die einen Studienaufenthalt in Barcelona bzw. anderen katalanischsprachigen Regionen planen.

Lehrbuch (obligatorisch):

Dolors Badia i Conxita Sal.lari, Llengua catalana. Nivell Inicial (zweites Teil). Edicions l'Àlber.

Text (nicht obligatorisch):

Jenny Brumme, Grammatik der Katalanischen Sprache, Wilhelmsfeld: Egert, 1997

Zusätzliches Arbeitsmaterial: Fotokopien.

Erwerb des Leistungsnachweises: Regelmäßige und aktive Teilnahme und Abschlusstest

Anmeldung: in der 1. Stunde erscheinen